

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 63 (1945)

Heft: 133

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

1329

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 133 Bern, Montag 11. Juni 1945

63. Jahrgang — 63^{me} année

Berne, lundi 11 juin 1945 N° 133

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Il est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages (Gärtnergewerbe).
Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale a un contratto collettivo di lavoro (Industria dei giardinieri).
AG. Vereinigte Zürcher Molkereien und Schweizerische Kefir- und Yoghurtanstalt, Zürich.
Nahrungsmittel-AG., Beinwil a. See.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Schweizerische Ueberseetransporte. Transports maritimes suisses.
Schweizerischer Geldmarkt.
Telegrammverkehr mit Warschau. Service télégraphique avec Varsovie.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der 3½%-Obligation Nr. 140100, von Fr. 1000, Eidgenössische Anleihe 1932/33, ausgelost per 1. April 1945, mit Coupons per 1. Oktober 1945 und ff., wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 212^a)

Bern, den 1. Juni 1945. Richteramt Bern, der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Der unbekannte Inhaber der Lebensversicherungspolice Nr. 53292 der Basler Lebens-Versicherung-Gesellschaft in Basel, datiert 28. März 1890, lautend auf den Namen des Herrn Edmund Schärer, geboren am 17. März 1860, gewesener Arzt in Altstätten (St. Gallen), zugunsten des Inhabers der Police, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 3 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 213^a)

Bern, den 1. Juni 1945. Richteramt Bern, der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Der unbekannte Besitzer des Inhaberschuldbriefes per Fr. 1500 d. d. 23. Mai 1935, im 3. Rang lastend auf den Parzellen des Kollektiv-Blattes 4, Grundbuch Zihlschlacht (heutiger Pfandigentimer Josef Mäder, Zihlschlacht), wird hiermit aufgefordert, den Titel innert der Frist eines Jahres der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgt. (W 206^a)

Bischofszell, den 4. Juni 1945. Bezirksgerichtspräsidentium Bischofszell.

Es werden vermisst: Schuldbrief vom 12. Juni 1914 per Fr. 15 000 im I. Rang und Schuldbrief vom 31. Juli 1922 per Fr. 15 000 im II. Rang, beide haftend auf der Liegenschaft Grundbuch Bremgarten Nr. 213 und lautend zugunsten der Aargauischen Kantonalbank Wohlen als Gläubigerin und zu Lasten der Frau Witwe Johanna Staubli-Gugerli, in Bremgarten, als Schuldnerin. (W 207^a)

Der unbekannte Inhaber wird hiermit aufgefordert, den oder die Schuldbriefe bis spätestens 9. Dezember 1945 dem Bezirksgericht Bremgarten vorzulegen, ansonst sie nach Ablauf der Frist als kraftlos erklärt würden. Bremgarten, 2. Juni 1945. Bezirksgericht Bremgarten (Aargau).

Der allfällige Besitzer des nachgenannten Schuldbriefes wird hiermit aufgefordert, denselben binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgt. Titel: Inhaberschuldbrief vom 27. Februar 1940, zu Fr. 4000. Schuldnerin: Frau Witwe Seraphina Meier-Holzerr in Bärswil. Grundpfand: Grundstück, Grundbuch Bärswil Nr. 1884. (W 209^a)

Dornach, den 5. Juni 1945. Der Amtsgerichtspräsident von Dorneck-Thierstein: Haberthür.

Johann Robert König, pensionierter Kondukteur, in Interlaken, stellt an den hiesigen Richter das Gesuch, es möchte der Inhaberschuldbrief vom 29. April 1918, Grundbuchbelege G. Pf. Serie I, Nr. 4910, von Fr. 2500, haftend auf der Liegenschaft Grundbuch Interlaken Blatt Nr. 65, dem Josef Egger, Visiteur der BLS, und Moritz Despont, Schriftsetzer, in Interlaken, gehörend, der vermisst wird, kraftlos erklärt werden.

Gemäss Artikel 870 ZGB. und Artikel 981 ff. OR. wird der unbekannte Inhaber hiermit aufgefordert, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 208^a)

Interlaken, den 5. Juni 1945. Der Gerichtspräsident: Strelbel.

Alfred Schild, Schnitzler in Hofstetten bei Brienz, stellt an den hiesigen Richter das Gesuch, es möchte der Schuldbrief vom 24. November 1930, Grundbuchbelege G. Pf. Serie II, Nr. 1174, von Fr. 3170, haftend auf der Liegenschaft Grundbuch Hofstetten Nr. 427, dem Gesuchsteller gehörend, der vermisst wird, kraftlos erklärt werden. Das Kapital nebst Zins ist am 21. Januar 1944 bezahlt worden.

Gemäss Artikel 870 ZGB. und Artikel 981 ff. OR. wird der unbekannte Inhaber hiermit aufgefordert, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 210^a)

Interlaken, den 6. Juni 1945. Der Gerichtspräsident: Strelbel.

Première insertion

Nous, président du Tribunal de première instance, ordonnons au détenteur inconnu des titres suivants:

- une obligation emprunt genevois 1880, n° 906, 3 %, au montant de fr. 100,
- une obligation emprunt genevois 1941, n° 10801, 3½ %, au montant de fr. 1000,
- une obligation de l'«Echo Illustré» à Genève, n° 273, émission de 1934, au montant de fr. 250,

de les produire et de les déposer en notre greffe dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. E. IV. (W 214^a)

Tribunal de première instance de Genève: Ed. Barde, président

Kraftloserklärungen — Annulations

Der erstmals im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 126 vom 1. Juni 1944 als vermisst aufgerufene Eigentümerschuldbrief von Fr. 30 000 (Gläubigerin und Schuldnerin Frau Johanna Blaser-Käch, von Münchenbuchsee, in Bern), eingetragen beim Grundbuchamt Fraubrunnen am 1. Dezember 1928, Beleg P.1/2679, Grundbuch Nr. 546 von Münchenbuchsee, ist binnen der richterlich angesetzten Frist nicht vorgewiesen worden; er wird daher kraftlos erklärt. (W 216)

Fraubrunnen, den 6. Juni 1945. Der Gerichtspräsident: Staub.

Durch Entscheid des Gerichtspräsidenten von Frutigen vom 9. Juni 1945 wurden nach erfolglosem Anruf folgende Inhaberschuldbriefe kraftlos erklärt:

- Schuldbrief Fr. 2000 vom 9. April 1919, Beleg Serie I, Nr. 1870, haftend auf Grundstück Nr. 688 von Kandergrund des Fritz Zwahlen, Posthalter, Mitholz.
- a) Schuldbrief Fr. 40 000 vom 1. Juni 1915, Beleg Serie I, Nr. 859, und b) Schuldbrief Fr. 30 000 vom 26. Februar 1914, Beleg Serie I, Nr. 543, beide haftend auf den Grundstücken Nrn. 118 und 778 von Kandersteg der Grand Hotel Viktoria und Hotel Ritter AG. in Kandersteg. (W 217)

Frutigen, den 9. Juni 1945. Der Gerichtspräsident i. V.: Klopfenstein.

Par ordonnance du 7 juin 1945, le président du Tribunal de première instance a prononcé l'annulation du chèque à vue n° 300661, au montant de francs suisses 1562.50, tiré par la Banque fédérale SA. à Genève le 12 juin 1940 et payable par elle-même, émis à l'ordre de la Société des forges de Franche-Comté à Besançon. V. I. (W 215)

Tribunal de première instance de Genève: Ferd. Charrot, greffier.

La Pretura di Bellinzona con suo decreto odierno ha annullato il foglio principale della obbligazione Serie XII, N. 1496, prestito ferroviario del cantone del Ticino 1912, 4 %, di fr. 500 nominale. (W 211)

Bellinzona, 7 giugno 1945. Per la Pretura: L. Bomio, conf., segretario-aggiunto.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Bern — Berne — Berna

Bureau Blankenburg (Bezirk Obersimmental)

6. Juni 1945.

Darlehenskasse Lenk i.S., in Lenk i.S. (SHAB. Nr. 161 vom 15. Juli 1942, Seite 1624). In der Generalversammlung vom 18. März 1945 wurde als neuer Vizepräsident gewählt Gottfried Teuscher, von Erlenbach i. S., in Lenk i.S. Der bisherige Vizepräsident Hans Sulliger, dessen Unterschriftsberechtigung erloschen ist, ist zurückgetreten. Die Unterschrift führen nach wie vor Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv zu zweien.

Bureau Burgdorf

4. Juni 1945. Liegenschaften usw.

Aebi & Cie., in Burgdorf, Kauf, Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 216 vom 15. September 1938). Als weitere Gesellschafter sind eingetreten: Dr. Peter Aebi, von Wynigen, in Zürich; Dr. Verena Wiedmer-Aebi, von Oberburg, in Burgdorf, in Güterverbindung stehende Ehefrau des Dr. med. Hans Wiedmer, der seine Zustimmung gegeben hat; Dr. Magdalena Aebi, von Wynigen, in Burgdorf. Die neu eingetretenen Gesellschafter sind nicht zeichnungs-berechtigt.

Bureau Laufen

1. Mai 1945.

Milchgenossenschaft Duggingen, in Duggingen (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1936). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 13. Dezember 1940 und 30. Dezember 1944 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und Förderung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche Verwertung der Milch. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder subsidiär, persönlich und unbeschränkt. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch Anschlag im Milch- oder Käseerlokale. Es liegt im Ermessen der Verwaltung, persönliche Einladungen ergehen zu lassen. Die Bekanntmachungen erfolgen in den Lokalblättern «Nordschweiz» und «Volksfreund», Laufen, die gesetzlich vorgeschriebenen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Kassier und ein bis drei Beisitzern. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Gehören Aktuar und Kassier nicht der Verwaltung an, so zeichnen Präsident und Vizepräsident unter sich gemeinsam. Aus dem Vorstand sind ausgeschieden: Franz Saladin, Präsident, Ernst Saladin, Vizepräsident, Walter Saladin, Aktuar. Ihre Unterschriften sind erloschen. Die Unterschrift führen die Neugewählten: Hermann Ruetsch, von und in Duggingen, als Präsident, und Paul Saladin, von und in Duggingen, als Vizepräsident, kollektiv mit Heinrich Saladin, von und in Duggingen, Aktuar, oder dem bisherigen Kassier Basil Hofner, von und in Duggingen.

Bureau de Moutier

5 juin 1945. Atelier mécanique, etc.

Willy Flückiger, à Eschert, atelier mécanique et d'appareillage (FOSC. du 16 février 1942, n° 37, page 358). La raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société anonyme «Willy Flückiger S.A.», à Eschert, ci-après inscrite.

5 juin 1945. Usine d'électromécanique.

Willy Flückiger S.A., à Eschert. Suivant acte authentique et statuts du 30 mai 1945, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but l'exploitation d'une usine d'électro-mécanique en tous genres et pour objet la continuation de la maison «Willy Flückiger», atelier mécanique et d'appareillage à Eschert, dont l'apport a été fait à la société, comme indiqué ci-après. Le capital social de fr. 72 000 est divisé en 72 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Le capital social est entièrement libéré. Il a été fait apport à la société de l'actif et du passif de la maison «Willy Flückiger», selon bilan au 1^{er} mai 1945, indiqué à l'article 7 des statuts et accusant un actif de fr. 101 743.49 (solde en caisse, avoirs sur compte de chèques postaux et en banque, débiteurs, marchandises, machines, outillages, mobilier, accessoires de bureau, immobles) et un passif de fr. 74 743.49 (créanciers hypothécaires et chirographaires), soit un actif net de fr. 27 000, contre remise à l'apporteur de 27 actions au porteur de fr. 1000 chacune, entièrement libérées. La société est mise et subrogée dans tous les droits et obligations de la maison «Willy Flückiger», dont elle aura les profits et les charges, avec effet rétroactif au 1^{er} mai 1945. Les 10 actions au porteur de fr. 1000 chacune ont été entièrement libérées par compensation avec une créance de fr. 10 000, figurant au passif du bilan susmentionné. Un versement en espèces de fr. 35 000 a été fait contre remise de 35 actions au porteur de fr. 1000 chacune. L'assemblée générale est convoquée par une publication dans la Feuille officielle suisse du commerce, qui est l'organe de publicité de la société. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres. Le conseil d'administration est composé de: Willy Flückiger, de Dürrenroth, à Eschert, président; May Lüthy, née Benoit, de Mühlen, veuve d'Edouard Lüthy, à La Chaux-de-Fonds; Gottfried Flückiger, de Dürrenroth, à Eschert, secrétaire. La société est engagée par la signature individuelle du président du conseil d'administration.

Bureau Saanen

6. Juni 1945.

Christian Josi, Baugeschäft, in Gstaad, Gemeinde Saanen (SHAB. Nr. 35 vom 12. Februar 1923, Seite 295). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöst.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Berichtigung.

M. Tolusso & Co., in Willisau-Stadt. Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 113 vom 17. Mai 1945, Seite 1114, erfolgte Publikation dieser Kollektivgesellschaft ist in dem Sinne richtigzustellen, dass als Geschäftsnatur einzig anzugeben ist: Ausbeute von Granitsteinbrüchen im Tessin.

1. Juni 1945.

Allgemeine Plakat-Gesellschaft, Luzern, Zweigniederlassung in Luzern (SHAB. Nr. 254 vom 29. Oktober 1941, Seite 2156), mit Haupt-

sitz in Genf. John Ramel ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen.

2. Juni 1945. Elektrotechnische Artikel.

H. Schurter & Cie., in Luzern, Fabrik elektrotechnischer Artikel (SHAB. Nr. 80 vom 9. April 1942, Seite 806). Die Firma hat Einzelprokura erteilt an Rolf Heinrich Schurter, von Freinstein (Zürich), in Luzern.

2. Juni 1945.

Personalfürsorge-Stiftung der Fa. H. Schurter & Cie., Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 235 vom 9. Oktober 1942, Seite 2282). Der Stiftungsrat hat an Rolf Heinrich Schurter, von Freinstein, in Luzern, Einzelunterschrift erteilt.

4. Juni 1945. Baugeschäft usw.

Markus Tolusso, in Willisau-Stadt (SHAB. Nr. 82 vom 7. April 1938, Seite 779). Die Firma verzeigt als Geschäftsnatur: Baugeschäft; Boden- und Wandbeläge, Mosaik-Terrazzo und Zementwarenfabrikation, Baumaterialienhandlung. Die Firma lautet nun: **M. Tolusso**.

4. Juni 1945. Musikalien usw.

Ed. Graf, in Luzern, Spezialgeschäft für Handharmonikas und zugehörige Musikalien; Reparaturen (SHAB. Nr. 3 vom 5. Januar 1945, Seite 21). Ueber diese Firma wurde unterm 29. Mai 1945 vom Amtsgericht der Konkurs erkannt.

4. Juni 1945. Malergeschäft usw.

Gebr. Helfenfinger, in Luzern, Maler- und Tapezierergeschäft, Auto- und Wagenlackiererei (SHAB. Nr. 17 vom 22. Januar 1934, Seite 127). Die Firma hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an das nichteintragungspflichtige Geschäft «K. Helfenfinger», in Luzern.

4. Juni 1945.

Grastrocknungsgenossenschaft Wiggertal (GTGW), in Dagmersellen (SHAB. Nr. 97 vom 29. April 1942, Seite 976). Dr. Johann Graf ist aus dem Vorstand ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen.

4. Juni 1945. Restaurant.

Johann Schürch-Lingg, in Nebikon, Betrieb des Restaurants Pinte (SHAB. Nr. 6 vom 8. Januar 1938, Seite 53). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

5. Juni 1945. Buchbinderei usw.

Kaspar Freuler, in Glarus, Buchbinderei und Schreibmaterialienhandlung (SHAB. Nr. 123 vom 29. Mai 1891, Seite 501). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöst. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Kollektivgesellschaft «F. & A. Freuler», in Glarus, übernommen.

5. Juni 1945. Papeterie, Buchbinderei.

F. & A. Freuler, in Glarus. Frida Freuler und Anna Freuler, beide von und in Glarus, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1945 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Kaspar Freuler», in Glarus, übernommen hat. Papeterie und Buchbinderei.

5. Juni 1945.

Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizer Aerzte, in Glarus, Genossenschaft (SHAB. Nr. 274 vom 22. November 1938, Seite 2482). Die Genossenschaft hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 3. Dezember 1944 die Statuten revidiert. Die Genossenschaft bezweckt: die Schaffung einer Alters-, Witwen- und Waisenversicherung für diejenigen Aerzte, Zahnärzte und Tierärzte, welche ihr beitreten, auf dem Wege der Rentenzahlung oder der Kapitalabfindung. Ihre Tätigkeit erstreckt sich über die ganze Schweiz und umfasst die von der Generalversammlung zugelassenen Versicherungsarten, unter Zugrundelegung der vom Vorstand aufgestellten Versicherungsbedingungen. Die Genossenschaft als solche bezweckt keinen Gewinn.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

5. Juni 1945.

Stiftung für Wohlfahrtszwecke der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer in Schaffhausen, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 202 vom 30. August 1929, Seite 1770). Die Stiftung hat am 2. Mai 1945, mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen als zuständige Aufsichtsbehörde; vom 30. Mai 1945, ihre Stiftungsurkunde revidiert. Die bisher veröffentlichten Tatsachen werden dadurch wie folgt betroffen: Der Name der Stiftung lautet nun **Stiftung für Wohlfahrtszwecke der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer**. Das Stiftungsgut und seine Erträge sollen ausschliesslich Verwendung finden zu Fürsorgeleistungen an die Angestellten und Arbeiter der «Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer» und ihre Familien, nämlich: zu Alterszulagen an die Arbeiter gemäss einem besonderen vom Stiftungsrat zu erlassenden Regulativ; zu freiwilligen Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenpensionen; zu freiwilligen Notunterstützungen; zur Beschaffung von billigen Lebensmitteln, Kleidern und Wohnungen; zu freiwilligen Zuwendungen an die bestehenden Wohlfahrts-einrichtungen der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Angestellten-Pensionskasse, Homberger-Stiftung, Stiftung +GF+ Haus Ebnat, Stiftung Hombergerhaus und weitere der Firma angegliederte Wohlfahrts-einrichtungen, welche die Steuerfreiheit geniessen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsvorstand von 2 Mitgliedern, welcher durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt wird. Der Stiftungsvorstand besteht gegenwärtig aus Ernst Homberger, Präsident, und Dr. Julius Bühler. Sie führen für die Stiftung Einzelunterschrift. Aus dem Stiftungsvorstand ist Josef Robert Achermann ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Domizil der Stiftung: Mühlenstrasse 105, im Bureau der Firma Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer.

6. Juni 1945.

Schaffhauser Spielkarten- & Kartonfabrik J. Müller & Cie., in Neuhausen am Rheinfl. Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1945, Seite 570). Die Firma hat Emil Markwalder, von Würenlos, in Neuhausen am Rheinfl., zum Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ernannt.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

22 maggio 1945. Apparecchi elettrici, ecc.
Schobinger, Weidenmann & Co., società in accomandita, a Bellinzona, commercio apparecchi elettrici, impianti elettrici ed affini (FUSC. del 27 aprile 1944, n° 98, pagine 964). Il socio illimitatamente responsabile

Emilio Schobinger, per decesso, non fa più parte della società, la quale continua composta dal socio illimitatamente responsabile Alberto Weidenmann e da quello accomandante per un'accomandita di fr. 3000, Angelo Mürer, sotto la nuova ragione sociale **Weidenmann & Co.** Elisabetta Weidenmann, procuratrice, continua ad impegnare la società.

1° giugno 1945. Materie ignose.

S. A. Sumai, in Arbedo (FUSC. del 25 luglio 1942, n° 196, pagina 1932). Waldo Riva, di ed in Lugano, è stato eletto presidente del consiglio di amministrazione in sostituzione del dimissionario Antonio Antognini, la cui firma viene radiata dal registro di commercio. Il nuovo presidente vincola la società colla sua firma individuale. La società, come per il passato, è altresì vincolata dalla firma, pure individuale, dei due membri D^{re} Siegbert Hermann e D^{re} Arthur Schwizer. Il direttore Alfredo Hermann continua individualmente ad impegnare la società.

Ufficio di Locarno

22 maggio 1945. Costruzioni, ecc.

Marco Grassi, in Locarno, costruzioni e pavimentazioni stradali (FUSC. del 22 gennaio 1937, n° 17, pagina 160). La ditta viene cancellata per costituzione di società in accomandita. L'attivo e il passivo sono assunti dalla società in accomandita « Marco Grassi & Co. », in Locarno, qui sotto iscritta.

22 maggio 1945. Costruzioni stradali.

Marco Grassi & Co., in Locarno. Sotto questa ragione sociale venne costituita una società in accomandita a datare dal 22 maggio 1945. Marco Grassi, di Marco, da Novazzano, in Locarno, è socio illimitatamente responsabile. Carlo Regolati, di Natale, da ed in Mosogno, è socio accomandante con una accomandita di fr. 1000 versata per intero. La società assume attivo e passivo della cessata ditta individuale « Marco Grassi », già in Locarno, ed è vincolata dalla firma individuale del socio Marco Grassi. Costruzioni stradali. Via Vecchia Darsena.

Ufficio di Lugano

4 giugno 1945.

La buona stampa, associazione con sede a Massagno (FUSC. del 22 maggio 1934, n° 116, pagina 1349). Don Emilio Cattori, da Sonogno, in Lugano, è stato designato presidente del consiglio direttivo, in sostituzione del dimissionario Don Giovanni Realini, che continua però a far parte del consiglio in qualità di membro. L'associazione è validamente obbligata dalla firma collettiva del presidente o del vicepresidente con un altro membro.

Distretto di Mendrisio

4 giugno 1945. Tessuti, mercerie.

Lupl Clementina, in Coldrerio, tessuti e mercerie (FUSC. del 31 agosto 1921, n° 215, pagina 1728). La ditta è cancellata ad istanza della titolare non raggiungendo più i limiti prescritti dalla legge.

4 giugno 1945. Sartoria.

Croci Pietro, in Novazzano. Titolare è Pietro Croci, di Giuseppe, da Coldrerio, in Novazzano. Sartoria.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

5 juin 1945. Matières premières, etc.

Irex S.A., à Lausanne. Suivant procès-verbal authentique et statuts du 24 mai 1945, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, l'importation et l'exportation de toutes matières premières et produits manufacturés en Suisse et à l'étranger et, d'une manière générale, toutes opérations industrielles, commerciales, financières, mobilières et immobilières, ainsi que toutes représentations se rattachant directement ou indirectement à son activité. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 100 actions au porteur de fr. 500 et libéré en espèces jusqu'à concurrence de fr. 20 000. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications aux actionnaires sont faites dans l'organe de publications de la société ou, si tous les noms et adresses des actionnaires sont connus, par lettres recommandées. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. Le conseil d'administration est composé de: Roger Genton, de Chardonne (Vaud), nommé président; Gustave Abetel, de Belmont sur Lausanne, les deux à Lausanne, et Werner Hagen, de Zell (Zurich), à Zurich, qui engagent la société par leur signature collective à deux. Gustave Abetel, susnommé, est nommé directeur, avec signature individuelle. Bureau: Rue de la Paix 2, chez R. Genton.

5 juin 1945. Bas, etc.

W. Hautle, à Lausanne, bas et bonneterie en gros (FOSC. du 6 février 1945, page 304). Nouvelle adresse: Ruc St-Laurent 19.

5 juin 1945. Vins, spiritueux.

Henri Rochat, à Lausanne, représentations et courtage en vins et spiritueux et d'articles s'y rapportant (FOSC. du 29 juillet 1943). La raison est radiée d'office pour cause de départ du titulaire.

5 juin 1945. Ferblanterie, etc.

Oscar Schless, à Lausanne, entreprise de ferblanterie, couverture et appareillage (FOSC. du 13 avril 1935). Les locaux sont transférés En Malley « La Prairie ».

5 juin 1945. Pension.

M. Du Bochet et H. Ducommun, à Lausanne, exploitation d'une pension d'enfants, à l'enseigne « Home En Famille », société en nom collectif (FOSC. du 24 juin 1935). La société est dissoute ensuite de cessation d'exploitation. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

Bureau de Morges

5 juin 1945. Menuiserie, etc.

Henri Bertholet, à Bussigny sur Morges. Le chef de la maison est Henri-Constant Bertholet, de Travers (Neuchâtel), à Bussigny sur Morges. Menuisier-charpentier. A St-Germain.

Bureau d'Orbe

5 juin 1945.

Société de fromagerie de Juriens, à Juriens, société coopérative (FOSC. du 3 juin 1932, n° 125, page 1360). Dans son assemblée générale ordinaire du 11 décembre 1943, cette société a renouvelé son comité. Ont été nommés: président: Pierre Hautier, de et à Juriens, jusqu'à maintenant inscrit comme vice-président, en remplacement d'Alphonse Benoît, démissionnaire, dont

les pouvoirs sont éteints; vice-président: Daniel Curtet, de et à Juriens, en remplacement de Pierre Hautier, nommé président; secrétaire: Edouard Benoît, de et à Juriens. Dans son assemblée générale ordinaire du 16 mars 1944, la société a modifié ses statuts pour les mettre en harmonie avec les nouvelles dispositions du Code des obligations. Les nouveaux statuts portent la date du 16 mars 1944. La raison sociale est modifiée en celle de **Société de laiterie de Juriens**. La responsabilité personnelle des membres a été abrogée. Les engagements de la société sont garantis par sa fortune, les membres étant exonérés de toute responsabilité personnelle. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire.

Bureau du Sentier

5 juin 1945. Horlogerie.

Reymond & Cie, ateliers, au Lieu, société en nom collectif (FOSC. du 13 juillet 1931, n° 159), fabrication de fournitures d'horlogerie. La société est également engagée par la signature individuelle de l'associé Alexandre Reymond.

Bureau de Vevey

5 juin 1945.

Fonds de prévoyance de la Société de l'Imprimerie et Lithographie Klausfelder, fondation, à Vevey (FOSC. du 1^{er} décembre 1936, n° 282). Par acte authentique du 4 avril 1945, la fondation a modifié l'article 8 des statuts. Cette révision n'apporte aucune modification aux faits publiés à ce jour. L'autorité de surveillance a approuvé cette révision statutaire. Le secrétaire du conseil est Francis Fatio, d'Orbe, à Vevey, lequel signera collectivement avec une autre personne autorisée à cet effet. Charles Décombaz est radié et ses pouvoirs sont éteints.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Naters

5. Juni 1945.

Hier. Lochmatter, Schuhhaus und Konfektion, St. Niklaus, in St. Niklaus. Inhaber dieser Firma ist Hieronymus Lochmatter, von und in St. Niklaus. Handel mit Schuhen und Konfektionswaren.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

1^{er} juin 1945. Boucherie, etc.

Jean Graber, précédemment à Colombier (Neuchâtel), boucherie-charcuterie (FOSC. du 3 juillet 1943, n° 152, page 1531). Le siège de la maison, ainsi que le domicile particulier du titulaire, ont été transférés à Cortaillod.

6 juin 1945. Vêtements de travail.

Vve. Elise Darbre, à Colombier. Le chef de la maison est veuve Elise Darbre, des Geneveys sur Coffrane, à Colombier (Neuchâtel). Vêtements de travail. Rue de la Société 5.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

5 juin 1945. Vins.

Luigi Raineri, à Couvet, vins en gros (FOSC. du 17 août 1934, n° 191, page 2308). Le titulaire Luigi Raineri, à Couvet, est maintenant de nationalité suisse, ressortissant de la commune de Couvet (Neuchâtel).

Genf — Genève — Ginevra

4 juin 1945. Chaussures.

Eugène Platano et fils, à Genève, atelier de cordonnerie et commerce de chaussures, société en nom collectif (FOSC. du 17 juin 1942, page 1373). La société est dissoute dès le 1^{er} juin 1945. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'associé « Eugène Platano », à Genève, ci-après inscrit.

4 juin 1945. Cordonnerie et chaussures.

Eugène Platano, à Genève. Le chef de la maison est Eugène Platano, de Genève, y domicilié, séparé de biens de Marguerite-Joséphine, née Chevrot, veuve Dupanloup. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif « Eugène Platano et fils », à Genève, radiée. Atelier de cordonnerie et commerce de chaussures. Rue de la Mairie 15.

4 juin 1945. Représentation commerciale.

Ch. Bousser, à Genève, représentation commerciale (FOSC. du 14 janvier 1943, page 125). La raison est modifiée en celle de: **Ch. Bousser, Conserves Peixe**.

4 juin 1945. Café-brasserie.

A. Speich, à Carouge, exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne « A l'Auberge » (FOSC. du 15 décembre 1944, page 2759). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

4 juin 1945. Participations financières.

Commissa S.A., à Genève, administration de participations financières (FOSC. du 6 août 1943, page 1795). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Ami Gandillon, président (inscrit), et Juliette Gandillon, née Perret-Jeanerret, secrétaire, de et à Genève, lesquels signent individuellement. Les administrateurs Louis Guigoz et Pierre Gandillon sont démissionnaires; leurs pouvoirs sont éteints.

4 juin 1945.

Etudes de Génie Civil et d'Hydraulique Industrielle, à Genève, société anonyme (FOSC. du 24 octobre 1942, page 2431). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 30 mai 1945, ladite société a modifié ses statuts sur les points suivants: La société prend comme nouvelle raison sociale: **Etudes et Travaux techniques S.A.** Elle a pour objet: tous conseils techniques et toutes expertises, toutes études, surveillance ou direction de travaux techniques et industriels, toutes vérifications et tous règlements de comptes y relatifs, notamment dans le domaine du génie civil et des branches annexes, toutes opérations mobilières ou immobilières, industrielles ou commerciales et ce, soit pour son compte, soit pour le compte de tiers, soit en participation.

Andera, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSE. par des lois ou ordonnances

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6 und 7; Vollzugsverordnung, Artikel 7)

Der Verband schweizerischer Gärtnermeister (VSG.), der Verband der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter der Schweiz, der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter, der Schweizerische Verband christlicher Transport-, Handels- und Lebensmittelarbeiter, der Schweizerische Berufsgärtnerverband und der Schweizerische Gärtnerinnenverein,

sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, es sei der unter ihnen abgeschlossene nachstehende Gesamtarbeitsvertrag allgemeinverbindlich zu erklären:

I. Geltungsbereich

Art. 1. Für das gesamte Gärtnergewerbe mit Ausnahme des reinen Gemüsebaues und der Landwirtschaft wird ein Arbeitsvertrag abgeschlossen.

Werden Arbeitnehmer gleichzeitig neben dem Gemüsebau und der Landwirtschaft in einem weiteren gärtnerischen Berufszweig beschäftigt, so untersteht Arbeitnehmer und Arbeitgeber diesem Vertrag.

Der Vertrag hat Geltung in den Kantonen Aargau, Appenzell-ARh. und IRh., Basel-Land, Basel-Stadt, Bern, mit Ausnahme der Aemter Biel, Nidau, Neuenstadt, Erlach, Aarberg, Büren und des Berner Jura, ohne Amt Laufen, Glarus, Graubünden, Luzern, Nidwalden und Obwalden, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Tessin, Thurgau, Uri, Zug und Zürich.

Der Vertrag setzt fest:

- a) die Mindestlöhne der Gärtner und Gärtnerinnen;
- b) sämtliche Arbeitsverhältnisse.

II. Lohnbestimmungen

Art. 2. Minimallohne. Für Gärtner gelten, zwei Jahre nach beendeter Berufslernzeit, nachfolgende Minimallohne:

	Stundenlöhne Fr.	Monatslöhne mit Kost und Logis Fr.	Monatslöhne ohne Kost und Logis Fr.
Kanton Aargau			
Aarau, Aarburg, Baden, Brugg, Buchs, Ennetbaden, Lauffohr, Kaiseraugst, Oftringen, Rheinfelden, Romlach, Wettingen, Windisch, Wohlten, Zofingen:			
Landschaft und Neuanlagen	1.25	120.—	250.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.20	120.—	240.—
Kanton Appenzell ARh. und IRh.			
Sämtliche Gemeinden:			
Landschaft und Neuanlagen	1.10	100.—	230.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.—	100.—	210.—
Kanton Basel-Stadt			
Landschaft und Neuanlagen	1.45	120.—	—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.35	120.—	—
Kanton Basel-Land			
Allschwil, Binningen, Birsfelden:			
Landschaft und Neuanlagen	1.40	130.—	280.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.30	130.—	270.—
Aesch, Arlesheim, Augst, Bottmingen, Freidorf, Frenkendorf, Gelterklinden, Lausen, Liestal, Mönchstein, Muttenz, Neuenweg, Oberwil, Pratteln, Reinach, Schweizerhalle (Muttenz und Pratteln), Sissach, Therwil:			
Landschaft und Neuanlagen	1.25	120.—	250.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.20	120.—	240.—
Uebrigere Gemeinden:			
Landschaft und Neuanlagen	1.10	100.—	230.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.—	100.—	210.—
Kanton Bern			
(mit Ausnahme von Berner Jura und der Bezirke Biel, Büren, Aarberg, Erlach, Nidau)			
Bern mit Vororten, Bremgarten, Bümpliz, Gümliken, Köniz, Liebefeld, Muri, Ostermündigen, Rüfenacht, Zollikofen, Wabern:			
Landschaft und Neuanlagen	1.40	130.—	280.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.30	120.—	270.—
Belp, Bolligen, Burgdorf, Heimberg, Hilterfingen, Kehrsatz, Langenthal, Münchenbuchsee, Münsingen, Oberhofen, Papiermühle, Steffisburg, Stettlen, Thun, Worb:			
Landschaft und Neuanlagen	1.25	120.—	250.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.20	120.—	240.—
Uebrigere Gemeinden:			
Landschaft und Neuanlagen	1.10	100.—	230.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.—	100.—	210.—
Kanton Glarus			
Sämtliche Gemeinden:			
Landschaft und Neuanlagen	1.10	100.—	230.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.—	100.—	230.—
Kanton Graubünden			
Arosa, Chur, Davos-Dorf und -Platz, Pontresina, Samaden, Schuls-Taras, St. Moritz:			
Landschaft und Neuanlagen	1.40	130.—	280.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.30	130.—	270.—
Ems, Felsberg, Filisur, Flims-Dorf, Flims-Waldhäuser, Haldenstein, Ilanz, Klosters, Landquart und Landquart-Fabriken, Malaas, Thusis, Zizers:			
Landschaft und Neuanlagen	1.25	120.—	250.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.20	120.—	240.—
Uebrigere Gemeinden:			
Landschaft und Neuanlagen	1.10	100.—	230.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.—	100.—	210.—

	Stundenlöhne Fr.	Monatslöhne mit Kost und Logis Fr.	Monatslöhne ohne Kost und Logis Fr.
Kanton Luzern			
Luzern und Umgebung mit Emmen, Emmenbrücke, Gerliswil, Reussbühl, Littau, Kriens, Horw, Ebikon, Meggen:			
Landschaft und Neuanlagen	1.25	120.—	250.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.20	120.—	240.—
Uebrigere Gemeinden:			
Landschaft und Neuanlagen	1.10	100.—	230.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.—	100.—	210.—
Kanton Schaffhausen und Gemeinde Feuerthalen			
Stadt Schaffhausen, Neuhausen, Buchthalen, Feuerthalen:			
Landschaft und Neuanlagen	1.40	130.—	280.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.30	130.—	270.—
Uebrigere Gemeinden:			
Landschaft und Neuanlagen	1.10	100.—	230.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.—	100.—	210.—
Kanton Schwyz			
Sämtliche Gemeinden:			
Landschaft und Neuanlagen	1.10	100.—	230.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.—	100.—	210.—
Kanton Solothurn			
Solothurn, Biberist, Dornach, Feldbrunnen-St. Niklaus, Langendorf, Zuchwil:			
Landschaft und Neuanlagen	1.25	120.—	250.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.20	120.—	240.—
Däniken, Dulliken, Erlinsbach, Grenchen, Gretzenbach, Hägendorf, Niedergösgen, Schönenwerd, Starrkirch, Trimbach, Wangen, Olten:			
Landschaft und Neuanlagen	1.20	115.—	240.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.15	110.—	240.—
Uebrigere Gemeinden:			
Landschaft und Neuanlagen	1.10	100.—	230.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.—	100.—	210.—
Kanton St. Gallen			
St. Gallen-Stadt:			
Landschaft und Neuanlagen	1.35	130.—	250.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.25	120.—	240.—
Goldach, Rorschach:			
Landschaft und Neuanlagen	1.25	120.—	250.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.20	120.—	240.—
Flawil, Gossau, Uzwil, Oberuzwil, Wil:			
Landschaft und Neuanlagen	1.20	110.—	240.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.10	110.—	220.—
Uebrigere Gemeinden:			
Landschaft und Neuanlagen	1.10	100.—	230.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.—	100.—	210.—
Kanton Tessin			
Bellinzona, Chiasso, Locarno, Lugano:			
Landschaft und Neuanlagen	1.25	120.—	250.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.20	120.—	240.—
Uebrigere Gemeinden:			
Landschaft und Neuanlagen	1.10	100.—	230.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.—	100.—	210.—
Kanton Thurgau			
Sämtliche Gemeinden:			
Landschaft und Neuanlagen	1.25	120.—	250.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.20	120.—	240.—
Kanton Unterwalden (Nidwalden und Obwalden)			
Sämtliche Gemeinden:			
Landschaft und Neuanlagen	1.10	100.—	230.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.—	100.—	210.—
Kanton Uri			
Sämtliche Gemeinden:			
Landschaft und Neuanlagen	1.10	100.—	230.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.—	100.—	210.—
Kanton Zug			
Zug, Baar, Cham:			
Landschaft und Neuanlagen	1.25	120.—	250.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.20	120.—	240.—
Aegeri, Menzingen:			
Landschaft und Neuanlagen	1.15	110.—	245.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.10	110.—	230.—
Uebrigere Gemeinden:			
Landschaft und Neuanlagen	1.10	100.—	230.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.—	100.—	210.—
Kanton Zürich			
Zürich-Stadt, Zollikon:			
Landschaft und Neuanlagen	1.65	—	—
Baumschulen	1.45	—	—
Topfpflanzen	1.35	—	—
Winterthur:			
Landschaft und Neuanlagen	1.40	—	—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.30	—	270.—
Erlenbach, Kileberg, Küssnacht, Rüschlikon:			
Landschaft und Neuanlagen	1.35	130.—	260.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.25	130.—	230.—
Bassersdorf, Bülach, Dübendorf, Glattpfurg, Wallisellen, Wangen:			
Landschaft und Neuanlagen	1.25	120.—	250.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.20	120.—	240.—
Adliswil, Au, Engstringen, Feldmeilen, Horgen, Herrliberg, Langnau, Meilen, Oberrieden, Richterswil, Thalwil, Wädenswil:			
Landschaft und Neuanlagen	1.20	125.—	260.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.10	100.—	230.—
Uebrigere Gemeinden:			
Landschaft und Neuanlagen	1.15	115.—	230.—
Baumschulen und Topfpflanzen	1.05	100.—	205.—

Die Arbeitgeber sind verpflichtet, qualifizierten Arbeitern höhere als die in Artikel 2 vereinbarten Minimallohne zu bezahlen.

Art. 3. Löhne für Gärtnerinnen. Die Lohnsätze für gelernte Gärtnerinnen reduzieren sich gegenüber Artikel 2 um maximal 15 Rp. auf den ortsüblichen Stundenlohn der Gehilfen und 15 Fr. auf den ortsüblichen Monatslohn der Gehilfen (mit und ohne Kost und Logis).

Art. 4. Lohnzulagen. Bei auswärtiger Arbeit übernimmt der Meister die Spesen. Das nähere Abkommen bleibt der direkten Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer überlassen.

Sonderregelungen. Gemeinden Zürich, Zollikon und Winterthur und Kanton Basel-Stadt: Gemeinden Zürich und Zollikon: Für alle in mehr als 10 m Höhe auszuführenden Arbeiten an Bäumen oder Hausfassaden sowie für das Fällen von Bäumen von über 10 m Höhe wird ein Zuschlag von 25% zum ordentlichen Lohn bezahlt. Für das Pflücken von Obst wird diese Zulage nicht gewährt.

Bei auswärtiger Arbeit bezahlt der Arbeitgeber nebst freier Eisenbahn- und Tramfahrt, im Falle der täglichen Helmkehr, Fr. 2.— für das Mittagessen und wenn der Arbeiter auswärts zu wohnen genötigt ist, Fr. 4.— bis 5.— pro Tag, je nach den örtlichen Verhältnissen.

Ausserordentliche Fälle bleiben der direkten Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vorbehalten.

Nicht als auswärtige Arbeit gelten und nicht entschädigungspflichtig sind Arbeiten, welche erfolgen:

- a) auf dem Gebiete der Gemeinde Zürich;
- b) innerhalb eines Radius von 2,5 km vom Domizil des Geschäftes aus gerechnet; liegt das Geschäftsdomizil z. B. 100 m (hundert Meter) innerhalb der Grenze der Stadt Zürich, so sind alle Arbeiten, welche innerhalb eines Radius von 2,5 km, also eventuell auch jenseits der Grenze liegen, nicht als auswärtige Arbeit anzusehen;
- c) im Wohnort des Arbeitnehmers, wenn derselbe nicht auf dem Gebiete der Gemeinde Zürich wohnt;
- d) in einer Entfernung von nicht mehr als 2,5 km Luftlinie vom Wohnort des Arbeitnehmers entfernt, wenn derselbe nicht auf dem Gebiete der Gemeinde Zürich wohnt.

Gemeinde Winterthur: Wenn bei auswärtiger Arbeit die tägliche Heimreise möglich ist, erhält der Arbeitnehmer neben den Kosten des Billettes 3. Klasse eine Tageszulage von Fr. 2.— für Ledige und Fr. 3.— für Verheiratete.

Wenn der Arbeitnehmer auswärts zu wohnen genötigt ist, wird eine Zulage von Fr. 3.— an ledige, Fr. 4.— an verheiratete Gärtner ausgerichtet, und zwar auf Zuseben, bis zu 4 Wochen.

Bei längerer auswärtiger Arbeitszeit wird von Anfang an (sofern anfangs bekannt) eine Zulage von Fr. 1.50 an ledige, Fr. 3.— an verheiratete Gärtner entrichtet. Ausserordentliche Fälle bleiben der direkten Vereinbarung vorbehalten. Im Gebiete der Gemeinde Winterthur werden keine Zulagen gewährt. Bei täglicher Heimreise fallen die Zulagen bei Halbtagen weg.

Wenn der Arbeitnehmer den Weg zum und vom auswärtigen Arbeitsort mit dem Velo zurücklegt, so hat er neben der Tageszulage Anspruch auf eine Veloentschädigung von Fr. 1.— pro Tag, wobei die Fahrzeit inbegriffen ist.

Für das Stücken von Bäumen von über 8 m Höhe wird ein Zuschlag von 25% bezahlt.

Kanton Basel-Stadt: Gelernte Gärtner, die vorübergehend für Gartenunterhalt eingestellt werden, erhalten einen Stundenlohn von Fr. 1.50. Für das Gebiet des Kantons Basel-Stadt werden keine Distanzzulagen bezahlt.

Bei Arbeiten in der ausserkantonalen Vorortzone bis zu 10 km in Luftlinie von der Hauptpost Basel aus gemessen wird eine Zulage von Fr. 3.— pro Arbeitstag vergütet. Diese Zulage wird jedoch nur fällig für Arbeitsstellen, die mehr als 4 km in Luftlinie, gemessen von der Hauptpost Basel, entfernt sind und sofern der Weg des Arbeiters von zu Hause oder von seinem normalen Kostort bis zur Arbeitsstelle länger ist als 4 km und länger als der normale Weg ins Geschäft.

Für Arbeiten ausserhalb der Vorortzone bleibt eine freie Verständigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vorbehalten. Dabei soll der Grundsatz gelten, dass die in Basel-Stadt niedergelassenen, auf auswärtige Arbeitsstellen beorderten Arbeiter auswärts nicht weniger verdienen sollen, als wenn sie in Basel-Stadt selbst arbeiten würden, d. h. es sind ihnen alle Extraauslagen zu vergüten. Fahrt- und Wegezehr über eine halbe Stunde wird als gewöhnliche Arbeitszeit bezahlt.

Für gefährliche Baumarbeiten wird ein Lohnzuschlag von 30 Rp. pro Stunde vergütet, ebenso beim Transport von schweren Kübeln von über 60 cm Durchmesser.

Art. 5. Personelle Unterscheidung. Die Festsetzung der Löhne für weibliches Anstaltspersonal und für Arbeiter mit vermindelter Arbeitsfähigkeit bleibt der freien Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vorbehalten. Gleichzeitig muss ein solches Arbeitsverhältnis der paritätischen Kommission angezeigt werden. Für jüngere Gehilfen bis zu zwei Jahren nach beendeter Lehrzeit können die Mindestlöhne bis zu höchstens 15 Rp. pro Stunde reduziert werden. Bei Monatslöhnen mit und ohne Kost und Logis beim Meister um höchstens Fr. 20.—.

Art. 6. Teuerungszulagen. Folgende zwischen den Vertragsparteien seit 15. Oktober 1940 bis 15. April 1944 vereinbarten Teuerungszulagen sind ein Bestandteil dieses Vertrages:

Kanton Tessin

	Fr.	Fr.
1. Teuerungszulage ab 15. Oktober 1940:		
Stundenlöhne	—,05	—,05
Monatslöhne mit Kost und Logis	5.—	5.—
Monatslöhne ohne Kost und Logis	10.—	10.—
2. Teuerungszulage ab 15. Juni 1941:		
Stundenlöhne	—,03	—,03
Monatslöhne mit Kost und Logis	3.—	3.—
Monatslöhne ohne Kost und Logis	6.—	6.—
3. Teuerungszulage ab 1. Oktober 1941:		
Stundenlöhne	—,04	—,02
Monatslöhne mit Kost und Logis	—	—
Monatslöhne ohne Kost und Logis	8.—	8.—
4. Teuerungszulage ab 1. August 1942:		
Stundenlöhne	—,10	—,05
Monatslöhne mit Kost und Logis	10.—	5.—
Monatslöhne ohne Kost und Logis	20.—	10.—
5. Teuerungszulage ab 1. Juli 1943:		
Stundenlöhne	—,05	—,03
Monatslöhne mit Kost und Logis	5.—	2,50
Monatslöhne ohne Kost und Logis	10.—	5.—
6. Teuerungszulage ab 15. April 1944:		
Stundenlöhne	—,10	—,10
Monatslöhne mit Kost und Logis	10.—	10.—
Monatslöhne ohne Kost und Logis	20.—	20.—
7. Teuerungszulage ab 1. April 1945:		
Stundenlöhne	—,08	—,08
Monatslöhne mit Kost und Logis	7.—	7.—
Monatslöhne ohne Kost und Logis	16.—	16.—

Treten während der Dauer dieses Vertrages weitere wesentliche Veränderungen der Lebenskosten ein, so verpflichten sich die Vertragskontrahenten, über die weitere Gewährung von Teuerungszulagen zu verhandeln.

Im Falle sich die Parteien nicht einigen können, ist die Eidgenössische Schlichtungsstelle als Schlichtungsgericht anzurufen. Sein Entscheid ist endgültig.

Art. 7. Lohnzahlung. Die Lohnzahlung erfolgt wie bisher üblich oder alle 14 Tage, zwei Tage nach Zabitagsschluss und in der Regel während der Arbeitszeit.

Als Décompte dürfen nicht mehr als zwei Taglöhne zurückbehalten werden. Reklamationen wegen der Lohnzahlung, der Ueberzeiterentschädigung oder Spesenvergütung sind in jedem einzelnen Falle möglichst sofort anzubringen.

Art. 8. Veränderungen im Beruf. Gärtner, welche aus Baumschulen und Topfpflanzenbetrieben ohne Vorkenntnisse zur Landschaftsgärtnerei übergehen, erhalten den für diese Branche vorgesehenen Lohn nach einjähriger Praxis in der Landschaftsgärtnerei; inzwischen gilt der bisherige Lohnansatz.

Art. 9. Auswärts domizillierte Betriebe. Wenn Firmen, die in einem niederen Lohngebiet domiziliert sind, in einem höheren Lohngebiet Arbeiten ausführen, so sind diese verpflichtet, die festgesetzten Lohnansätze und Arbeitsbedingungen des höheren Lohngebietes einzuhalten.

Art. 10. Volontäre und Volontärinnen. Volontäre und Volontärinnen dürfen nur zum Zwecke einer klar nachweisbaren ausserordentlichen beruflichen Weiterbildung oder Umschulung gehalten werden. Im Streitfalle entscheidet die paritätische Kommission, die bezüglich der Entlohnung verbindliche Normen aufstellt.

Art. 11. Lohnzahlung bei Militärdienst. Während der Gültigkeit des BRB. über eine provisorische Regelung der Lohnentschädigung an Aktivdienst leistende Arbeitnehmer (LEO. vom 20. Dezember 1939) und im Fall, dass auf die Dauer die Lohnausfallentschädigung bei Militärdienst gesetzlich geregelt bleibt, kann im Rahmen dieses Vertrages keine zusätzliche Lohnzahlung bei Militärdienst verlangt werden.

III. Arbeitszeitbestimmung, Ferien, Kost und Logis

Art. 12. Arbeitszeit. Im Jahresdurchschnitt beträgt die tägliche Arbeitszeit 9 1/2 Stunden. Bei Arbeitsüberlastung in den Monaten April und Mai ist eine Verlängerung der täglichen Arbeitszeit um 1/2 Stunde, ohne Zuschlag, gestattet.

Der Weg vom Geschäft zur Arbeitsstelle und zurück ist in der Arbeitszeit inbegriffen. Ist im Geschäft kein Werkzeug abzuholen, dann beginnt die Arbeitszeit auf der Arbeitsstelle und ist genau einzuhalten. Die Mittagspause soll den lokalen Verhältnissen Rechnung tragen und 1 1/2 bis 1 1/2 Stunden betragen.

An Samstagen soll in der Regel die Arbeitszeit auf Landschaft und Neuanlagen um 12 Uhr, in Topfpflanzenbetrieben und Baumschulen spätestens um 18 Uhr enden. An Samstagnachmittagen sollen notwendige Arbeiten verrichtet werden, um allfällige Sonntagsarbeit auf das zugängliche Minimum zu reduzieren.

Sonderregelung. Gemeinde Zürich: Die Arbeitszeit beträgt im April und Mai 9 1/2 Stunden, von Mitte November bis Ende Februar 8 Stunden und in der übrigen Zeit 9 Stunden. Gemeinde Winterthur: Die Arbeitszeit beträgt während den Monaten

	April bis September	März und Oktober	November bis Februar
a) auf Landschaft und Neuanlagen	9 1/2 Std.	9 Std.	8 Std.
Sie verteilt sich auf den Tag wie folgt	6.30—12 Uhr	7—12 Uhr	7.30—12 Uhr
Neumilchzeit	1/4 Std.	1/4 Std.	keine
Nachmittags	1.15— 5.30 Uhr	1.15— 5.30 Uhr	1.15— 5 Uhr

Samstagsvormittag bis 11.45 Uhr, nachmittags frei. Je nach dem Winter ist während der Monate April und Mai bei Arbeitsüberlastung eine tägliche Verlängerung der Arbeitszeit um 1/2 Stunde sowie Samstagnachmittags bis 16 Uhr ohne Zuschlag gestattet.

	April bis September	März und Oktober	November bis Februar
b) auf Topfpflanzen und Baumschulen	9 1/2 Std.	9 Std.	8 Std.
An Samstagen Geschäftsschluss um 16 Uhr.			

c) Gärtner und eingearbeitete Gartenarbeiter auf Topfpflanzen und Baumschulen werden voll beschäftigt, ausgenommen bei grosser Kälte und langandauerndem Schneefall. Auf Landschaft und Neuanlagen werden wegen schlechter Witterung ausfallende Stunden nicht vergütet, sofern die betreffenden Arbeiter in den Betrieben nicht verwendet werden können.

Kanton Basel-Stadt: Für die Arbeitszeit gelten die Bestimmungen des baselstädtischen Arbeitszeitgesetzes vom 8. April 1920.

Stadt Bern mit Vororten Bümpliz, Muri, Gümligen, Wabern, Liebfeld, Köniz, Ostermündigen, Rüfenacht, Bremgarten und Zollikofen: Die Arbeitszeit beträgt auf Landschaft vom 1. März bis 31. Oktober 9 1/2 Stunden, vom 1. November bis Ende Februar 8 bis 9 Stunden. Die Mittagszeit beträgt 1 1/2 Stunden.

Art. 13. Arbeit an Sonn- und Feiertagen. Die Voraussetzungen zur Arbeit und die Ersatzruhe für Arbeit an Sonn- und Feiertagen richten sich nach der Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die wöchentliche Ruhezeit des Personals der Gärtnereien vom 3. August 1935.

Dem Bundesgesetz über die wöchentliche Ruhezeit im Sinne der Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements sind mit Ausnahme der Gemüse- und Obstgärtnereien alle Gärtnereibetriebe unterstellt; Gemüse- und Obstgärtnereien nur dann, wenn neben Gemüse auch andere Pflanzen oder Schnittblumen kultiviert werden.

Die Dienstordnung für den Sonntagsdienst ist monatlich im voraus aufzustellen und im Betrieb anzuschlagen.

Art. 14. Ueberzeitarbeit. Ueberzeitarbeit ist nach Möglichkeit zu vermeiden. Ist sie trotzdem notwendig und wird sie in dringenden Fällen vom Arbeitgeber angeordnet, so wird sie mit entsprechender Freizeit kompensiert.

Sonderregelungen. Kanton Basel-Stadt: Ueberzeitarbeit ist nach Möglichkeit zu vermeiden. Ist sie trotzdem notwendig, und wird sie in dringenden Fällen vom Arbeitgeber angeordnet, so ist hierfür ein Lohnzuschlag von 25% zu vergüten.

Gemeinden Zürich und Zollikon: Ueberzeitarbeit darf nur in dringenden Fällen verlangt werden. Wird solche vom Arbeitgeber angeordnet oder von der Kundschaft begehrt, so ist sie mit entsprechender Freizeit zu kompensieren. Der Zuschlag von 25% wird abzuschlagen.

Art. 15. Ferien. Gelernte Gärtner haben Anspruch auf bezahlte Ferien: nach dem 1. Dienstjahr im gleichen Betrieb 3 Tage, für jedes weitere Dienstjahr im gleichen Betrieb je einen weiteren Tag bis zum Maximum von 9 Tagen.

Bei Gärtnern, die Kost und Logis beim Meister haben, diese aber während der Ferien nicht beziehen, erfolgt eine Lohnzulage von Fr. 4.— pro Tag.

Die Zeit des Ferienantrittes wird vom Meister bestimmt, im Einvernehmen mit dem Arbeitnehmer.

Sonderregelungen. Kanton Basel-Stadt: Für die Regelung der Ferien gelten die Bestimmungen des baselstädtischen Feriengesetzes. In den Fällen, in denen der volle gesetzliche Ferienanspruch besteht, sind demnach als Ferien zu gewähren:

für das 1. bis 5. Dienstjahr	je 6 Werktage
für das 6. bis 10. Dienstjahr	je 9 Werktage
nach über zehnjähriger Anstellung	je 12 Werktage

Kanton Tessin: Für die Regelung der Ferien gelten die Bestimmungen von Artikel 21 des kantonalen Arbeitsreglements; demnach sind als Ferien zu gewähren:

nach dem 1. Dienstjahr	6 Werktage
nach über fünfjähriger Anstellung	12 Werktage

Art. 16. Kost und Logis. Der Kost- und Logiszwang soll prinzipiell aufgehoben werden. Insbesondere sind Landbesitz- und Neuanlagen-Gärtner sowie Verheiratete vom Kost- und Logiszwang ausgeschlossen.

Gemeinden mit 8000 Einwohnern und mehr dürfen pro Betrieb höchstens 2 Gehilfen in Kost und Logis beschäftigen.

In Gemeinden mit weniger als 8000 Einwohnern gelten für Kost und Logis folgende Ansätze pro Betrieb:

- 2 Gehilfen in Kost und Logis plus 1 Gehilfe ohne Kost und Logis = 3 beschäftigte Gehilfen
- 3 Gehilfen in Kost und Logis plus 2 Gehilfen ohne Kost und Logis = 5 beschäftigte Gehilfen
- 4 Gehilfen in Kost und Logis plus 3 Gehilfen ohne Kost und Logis = 7 beschäftigte Gehilfen

Zur Einführung oder Neuordnung im Kost- und Logiswesen wird eine Uebergangszeit von zwei Jahren festgesetzt, die mit dem Inkrafttreten dieses Vertrages zu laufen beginnt.

Sonderregelungen. Gemeinden Zürich und Zollikon: Kost und Logis beim Arbeitgeber sind abgeschafft.

Gemeinde Winterthur: Kost und Logis sind für Gärtner abgeschafft.

Kanton Basel-Stadt: Für Arbeiter, die in Kost und Logis beim Meister sind, gilt ein Minimallohn von Fr. 120.— pro Monat.

IV. Bestimmung über die Haftung des Arbeitnehmers

Art. 17. Pflichten der Arbeitnehmer. Alle diesem Vertrag unterstehenden Arbeitnehmer haben sich ausschliesslich dem Dienste ihrer Arbeitgeber zu widmen und deren geschäftliche Interessen zu wahren und nach besten Kräften zu fördern. Sie dürfen weder während der Dienstzeit noch in der freien Zeit für ein anderes Geschäft Arbeiten verrichten.

Alle Arbeitnehmer sind verpflichtet, mit dem beweglichen und unbeweglichen Eigentum ihrer Arbeitgeber sorgfältig umzugehen, Wagen, Maschinen, Werkzeuge, Geschäftsmobilien usw. in guten Zustand und richtiger Ordnung zu halten und sich über deren Behandlung alle erforderlichen Kenntnisse zu verschaffen.

Den Arbeitnehmern wird Verschwiegenheit in allen Geschäftsangelegenheiten zur Pflicht gemacht. Es ist untersagt, fremde Personen ohne Erlaubnis der Vorgesetzten in das Geschäft einzuführen.

Beobachtungen und Wahrnehmungen irgendwelcher Art, die den Arbeitgebern Schaden bringen könnten, ferner Projekte, von denen die Arbeitnehmer glauben, dass sie der Entwicklung der Betriebe dienlich sein könnten, sind den Vorgesetzten unverzüglich zu melden.

Der gegenseitige Verkehr unter sich, mit Vorgesetzten und Untergehenen sowie gegenüber der Kundenschaft muss höflich und hilfsbereit sein.

Für fahrlässige oder böswillige Beschädigungen haftet der Arbeitnehmer nach OR, Artikel 328.

Art. 18. Vereinsrecht, Ehrenämter, Delegatoueu. Das Vereinsrecht ist gewährleistet. Die Ausübung politischer Ehrenämter ist gestattet. Die Arbeitnehmer haben in jedem einzelnen Falle um den entsprechenden Urlaub nachzusuchen. Für diesen besteht, auch bei der Ausübung gewerkschaftlicher Delegationen, kein Lohnanspruch.

V. Versicherungspflicht

Art. 19. Unfallversicherung. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, alle Arbeitnehmer gegen die Folgen von Betriebs- und Nichtbetriebsunfällen mit möglichst 100%igem, nicht aber unter 80%igem Tagesverdienst zu versichern. Die Prämien für die Versicherung gegen Betriebsunfälle werden vom Arbeitgeber getragen; die Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle können dem Arbeitnehmer ganz oder teilweise belastet werden.

Sonderregelung. Kanton Basel-Stadt: Sämtliche Arbeitnehmer sind zu 100% ihres Tagesverdienstes zu versichern.

Art. 20. Krankenversicherung. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, sich auf eigene Kosten gegen die Folgen von Krankheit bei einer vom Bunde anerkannten Krankenkasse zu versichern, die neben der ärztlichen Behandlung ein angemessenes Krankengeld als Ersatz für den Lohnausfall gewährt. Für das Gebiet des Kantons Basel-Stadt gilt folgende Sonderregelung:

- a) Jeder Arbeiter ist verpflichtet, sich bei einer vom Bunde anerkannten Krankenkasse für ein Taggeld von mindestens Fr. 6.— zu versichern.
- b) An seine Prämie zahlt ihm der Arbeitgeber einen Beitrag von Fr. 3.— pro Monat. Damit fällt jeder Anspruch auf Lohnzahlung im Krankheitsfalle dahin.

Art. 21. Arbeitslosenversicherung. Alle hierzu pflichtigen Arbeitnehmer haben sich bei einer vom Bund anerkannten Arbeitslosenversicherungskasse gegen die Folgen von Arbeitslosigkeit versichern zu lassen.

VI. Kündigungsfristen

Art. 22. Probezeit, Kündigung und Entlassung. Die ersten zwei Wochen der Anstellung gelten als Probezeit, innert der es beiden Teilen freisteht, das Arbeitsverhältnis jederzeit zu lösen.

Nach Ablauf der Probezeit kann bei gelernten Gärtnern das Dienstverhältnis gegenseitig nur unter Einhaltung einer 14tägigen Kündigungsfrist jeweils auf das Ende einer Woche gelöst werden; diese 14tägige Kündigungsfrist gilt auch dann, wenn das Dienstverhältnis über ein Jahr gedauert hat.

Bei Anstellung im Monatslohn beträgt die Kündigungsfrist auch bei überjährigem Dienstverhältnis einen balben Monat. Die Kündigung hat am 15. oder am letzten Tag eines Monats zu erfolgen.

Bei Hilfsarbeitern ist das Dienstverhältnis im ersten Anstellungsjahr jederzeit gegenseitig ohne Kündigung lösbar. Nach ununterbrochener ganzjähriger Anstellung besteht auch hier eine gegenseitige Kündigungsfrist von 14 Tagen.

Schweizerischer Militärdienst, Unfall und Krankheit von kürzerer Dauer dürfen nicht Grund zur Kündigung sein.

Falls Witterungsverhältnisse oder Arbeitsmangel vorübergehendes Aussetzen notwendig machen, so wird dadurch das Dienstverhältnis nicht unterbrochen. Unentschuldigtes Wegbleiben von der Arbeit, Arbeitsverweigerung, ungebührliches Betragen herbeizuführen zu sofortiger Entlassung ohne Lohnschädigung über den Tag der Entlassung hinaus.

VII. Schwarzarbeitsverbot

Art. 23. Arbeitsverbot. Ausserhalb der Arbeitszeit und während der Ferien darf keine Berufsarbeit verrichtet werden. Arbeiter, die dabei betroffen werden, verlieren die Entschädigung für die Ferien und werden sofort entlassen, ohne Entschädigung für fristlose Entlassung beanspruchen zu können. Dieses Verbot gilt für jede Berufsarbeit, die für Dritte verrichtet wird, sofern die betreffenden Arbeiter im Genuss dieses Vertrages stehen.

VIII. Bernfskammer, Schlichtung von Differenzen

Art. 24. Berufskammer. Es wird eine Berufskammer ernannt, welche folgende Aufgaben hat:

- 1. Ausführung dieses Vertrages.
- 2. Bezeichnung der Personen oder Instanzen, welche die Ausführung des Vertrages zu kontrollieren haben.
- 3. Behandlung aller Fragen, die gemeinsam die Interessen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer berühren.

Die Berufskammer besteht aus je 6 Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, von denen mindestens die Hälfte herufstättig sein muss. Ein neutraler Präsident wird vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit ernannt.

Art. 25. Kollektive Differenzen und paritätische Kommission; Schlichtung von Differenzen aus dem Einzelstellenverhältnis. Allfällige kollektive Differenzen, welche sich aus der Durchführung oder der Auslegung dieses Vertrages ergeben, sollen in direkten Verhandlungen zwischen den Beteiligten beigelegt werden. Kann eine Einigung nicht erfolgen, so sind die Differenzen der paritätischen Kommission zu unterbreiten.

In jedem Kanton ist eine paritätische Kommission, bestehend aus drei Arbeitgebern und drei Arbeitnehmervertretern, zu bestimmen. Ein unparteilicher Vorsitzender wird durch die Vertragsparteien gewählt oder, wenn dies nicht möglich ist, durch die schweizerische paritätische Kommission bestimmt.

Zur Weiterleitung von kollektiven Differenzen besteht eine schweizerische paritätische Kommission; sie weist die gleiche Zusammensetzung auf wie die kantonalen paritätischen Kommissionen. Der unparteiliche Vorsitzende wird von den Vertragsparteien gemeinsam gewählt; wenn sich die Parteien über die Wahl des Vorsitzenden nicht einigen können, wird dieser vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) ernannt.

Kann eine kollektive Differenz auch vor der schweizerischen paritätischen Kommission nicht beigelegt werden, wird das BIGA als Schiedsstelle angerufen. Sein Entscheid ist endgültig.

Bei Differenzen aus dem Einzelstellenverhältnis sind die Beteiligten verpflichtet, in direkten Verhandlungen eine Einigung anzustreben. Kommt diese nicht zustande, so wird der ordentliche Richter angerufen. Vor der eventuellen Weiterleitung an die zweite Gerichtsinstanz haben die Parteien unter Beizug der Verbandsvertreter in direkten Verhandlungen einen weiteren Annäherungsversuch zu unternehmen.

IX. Friedenspflicht

Art. 26. Friedenspflicht. Die Unterzeichner dieses Vertrages verpflichten sich, für die Dauer des Vertrages sich jeder kollektiven Massnahme im Sinne des Bundesratsbeschlusses vom 1. Oktober 1941 zu enthalten.

X. Schlussbestimmungen

Art. 27. Bisherige lokale Verträge und Bezüge. Durch diesen Vertrag werden alle lokalen Verträge aufgehoben. Kein Arbeitnehmer darf in seinen bisherigen Bezügen geschmälert werden.

Art. 28. Aufhebung des Vertrages. Der Vertrag ist am 1. Januar 1943 in Kraft gesetzt worden, unter der Voraussetzung des Bundesbeschlusses über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen.

Der allgemeinverbindlich erklärte Vertrag hat bis Ende Dezember 1946 Gültigkeit. Werden die Bestimmungen des Vertrages bis zum 30. Juni 1945 nicht allgemeinverbindlich erklärt, so gilt er als gekündigt und erlischt am 31. Dezember 1945.

Art. 29. Aenderungen in den Vertragsbestimmungen. Beschlossen die Vertragsparteien oder eine der Parteien die Ausserkraftsetzung, Abänderung, Ausdehnung oder Verlängerung der allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen, so gelten die Vorschriften des Bundesbeschlusses über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen. (A.A. 90)

Allfällige Einsprachen gegen diese angelegte Allgemeinverbindlicherklärung sind dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 30 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an einzureichen.

Bern, den 11. Juni 1945.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Domanda di conferimento del carattere obbligatorio generale a un contratto collettivo di lavoro

(Decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, articoli 6 e 7; regolamento d'esecuzione, articolo 7)

- La Federazione svizzera dei maestri giardinieri,
- la Federazione dei lavoratori del commercio, trasporti e generi alimentari della Svizzera,
- la Federazione degli operai e impiegati evangelici,
- la Federazione svizzera degli operai cristiani addetti ai trasporti, al commercio e ai generi alimentari,
- la Federazione svizzera dei giardinieri professionisti e
- la Federazione svizzera delle giardinere

hanno presentato all'autorità federale una domanda intesa a far conferire il carattere obbligatorio al seguente contratto collettivo di lavoro:

I. Ambito di validità

Art. 1. Viene stipulato un contratto di lavoro per l'industria dei giardinieri con eccezione della sola coltivazione dei legumi e dell'agricoltura.

Se prenditori di lavoro sono impiegati oltre alla coltivazione dei legumi pure in altri rami professionali del giardinaggio, allora datori e prenditori di lavoro sostano a questo contratto.

Questo contratto vale per i cantoni di Argovia, Appenzel ARh. e IRh., Basilea-Campagna, Basilea-Città, Berna, con eccezione dei mandamenti di Biel, Nidau, Neuenstadt, Erlach, Aarberg, Büren e del Jura bernese, senza il mandamento di Laufen, Glarus, del Grigioni, Lucerna, Nidwalden e Obwalden, San Gallo, Sellauffusa, Schwyz, Soletta, Ticino, Turgovia, Uri, Zug e Zurigo.

Il contratto regola:

- a) le mercedi minime dei giardinieri e delle giardinere;
- b) tutte le condizioni di lavoro.

II. Regolamento della mercede

Art. 2. Mercedi minime. Le mercedi minime per i giardinieri che hanno terminato da due anni il tirocinio ordinario ascendono a:

	Paghe orarie		Paghe mensili	
	fr.	fr.	con vitto e alloggio	senza vitto e alloggio
Cantone di Argovia				
Aarau, Aarburg, Baden, Brugg, Buchs, Ennetbaden, Lauffohr, Kaiseraugst, Oftringen, Rheinfelden, Rombach, Wettingen, Windisch, Wohlen, Zofingen:				
« costruzioni e manutenzione giardini »	1.25	120.—	250.—	250.—
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.20	120.—	240.—	240.—
Au, Brittnau, Döttingen, Ehrendingen, Fahrwangen, Hunzenschwil, Kirehdorf, Kölliken, Laufenburg, Lenzburg, Leibstadt, Meisterchwanden, Muhen, Murgenthal, Muri, Niederlenz, Nussbaumen, Unterentfelden, Othmarsingen, Reuss-Gebenstorf, Suhr, Rothrist, Rapperswil, Seon, Schinznach-Dorf und Bad, Staufen, Strengelbaeh, Turgi, Veltheim, Villmergen, Wildegg, Zurzach:				
« costruzioni e manutenzione giardini »	1.15	110.—	245.—	245.—
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.10	110.—	230.—	230.—
Comuni restanti:				
« costruzioni e manutenzione giardini »	1.10	100.—	230.—	230.—
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.—	100.—	210.—	210.—
Cantone di Appenzel ARh. e IRh.				
Tutti i comuni:				
« costruzioni e manutenzione giardini »	1.10	100.—	230.—	230.—
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.—	100.—	210.—	210.—
Cantone di Basilea-Città				
« costruzioni e manutenzioni giardini »	1.45	120.—	—	—
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.35	120.—	—	—
Cantone di Basilea-Campagna				
Allschwil, Binningen, Birsfelden:				
« costruzioni e manutenzione giardini »	1.40	130.—	280.—	280.—
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.30	130.—	270.—	270.—
Aesch, Ariesheim, Augst, Bottmingen, Freidorf, Frenkendorf, Gelterkinden, Lausen, Liestal, Mühnenstein, Muttentz, Neuwelt, Oherwil, Pratteln, Reinach, Schweizerhalle (Muttentz e Pratteln), Sissach, Therwil:				
« costruzioni e manutenzione giardini »	1.25	120.—	250.—	250.—
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.20	120.—	240.—	240.—
Comuni restanti:				
« costruzioni e manutenzione giardini »	1.10	100.—	230.—	230.—
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.—	100.—	210.—	210.—
Cantone di Berna				
(con eccezione del Jura bernese e dei distretti di Biel, Büren, Aarberg, Erlach, Nidau)				
Berna con sobborghi, Bremgarten, Bümpliz, Gümliigen, KÖniz, Liebfeld, Muri, Ostermundigen, Zollikofen, Rüfenacht, Wabern:				
« costruzioni e manutenzione giardini »	1.40	130.—	280.—	280.—
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.30	120.—	270.—	270.—
Beip, Bolligen, Burgdorf, Helmberg, Hilterfingen, Kehrsatz, Langenthal, Münchenbuchsee, Münsingen, Oherhofen, Papiermühle, Steffisburg, Stettien, Thun, Worb:				
« costruzioni e manutenzione giardini »	1.25	120.—	250.—	250.—
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.20	120.—	240.—	240.—
Comuni restanti:				
« costruzioni e manutenzione giardini »	1.10	100.—	230.—	230.—
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.—	100.—	210.—	210.—
Cantone di Giarua				
Tutti i comuni:				
« costruzioni e manutenzione giardini »	1.10	100.—	230.—	230.—
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.—	100.—	210.—	210.—
Cantone del Grigioni				
Arosa, Coira, Davos-Paese e -Plazza, Pontresina, Samaden, Schuls-Taras, San Moritz:				
« costruzioni e manutenzione giardini »	1.40	130.—	280.—	280.—
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.30	130.—	270.—	270.—
Ems, Felsberg, Filisur, Flims-paese, Flims-Waldhäuser, Haldenstein, Ilanz, Klosters, Landquart, e Landquart-Fabriken, Malans, Thusis, Zizers:				
« costruzioni e manutenzione giardini »	1.25	120.—	250.—	250.—
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.20	120.—	240.—	240.—
Comuni restanti:				
« costruzioni e manutenzione giardini »	1.10	100.—	230.—	230.—
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.—	100.—	210.—	210.—

	Paghe orarie		Paghe mensili con vitto ed alloggio	
	fr.	fr.	fr.	fr.
Cantone di Lucerna				
Lucerna e dintorni con Emmen, Emmenbrücke, Gerliswil, Reussbühl, Littau, Kriens, Horw, Ebikon, Meggen:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.25	120.—	250.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.20	120.—	240.—	
Comuni restanti:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.10	100.—	230.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.—	100.—	210.—	
Cantone di Schwyz				
Schwyz città, Neuhausen, Buchthalen, Feuerthalen:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.40	130.—	280.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.30	130.—	270.—	
Comuni restanti:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.10	100.—	230.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.—	100.—	210.—	
Cantone di Uri				
Tutti i comuni:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.10	100.—	230.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.—	100.—	210.—	
Cantone di S. Gallen				
Soletta, Biberist, Dornach, Feldbrunnen, St. Niklaus, Langendorf, Zuchwil:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.25	120.—	250.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.20	120.—	240.—	
Däniken, Dulliken, Erlinsbach, Gretzenbach, Grenchen, Hägendorf, Nieder-Gösgen, Schönenwerd, Starrkirch, Trimbach, Wangen, Olten:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.20	115.—	240.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.15	110.—	240.—	
Comuni restanti:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.10	100.—	230.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.—	100.—	210.—	
Cantone di San Gallo				
San Gallo città:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.35	130.—	250.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.25	120.—	240.—	
Goldach, Rorschach:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.25	120.—	250.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.20	120.—	240.—	
Flawil, Gossau, Uzwil, Oberuzwil, Wil:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.20	110.—	240.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.10	110.—	220.—	
Comuni restanti:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.10	100.—	230.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.—	100.—	210.—	
Canton Ticino				
Bellinzona, Chiasso, Locarno, Lugano:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.25	120.—	250.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.20	120.—	240.—	
Comuni restanti:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.10	100.—	230.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.—	100.—	210.—	
Cantone di Turgovia				
Tutti i comuni:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.25	120.—	250.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.20	120.—	240.—	
Cantone di Unterwalden (Nid- e Obwalden)				
Tutti i comuni:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.10	100.—	230.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.—	100.—	210.—	
Cantone di Uri				
Tutti i comuni:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.10	100.—	230.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.—	100.—	210.—	
Cantone di Zug				
Zug, Baar, Cham:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.25	120.—	250.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.20	120.—	240.—	
Aegeri, Menzingen:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.15	110.—	245.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.10	110.—	230.—	
Comuni restanti:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.10	100.—	230.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.—	100.—	210.—	
Cantone di Zurigo				
Zurigo città, Zollikon:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.65	—	—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.45	—	—	
plantagioni in vasi	1.35	—	—	
Whiterthur:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.40	—	—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.30	—	—	
Erlenbach, Kilchberg, Kösnacht, Röschlikon:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.35	130.—	260.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.25	130.—	230.—	
Bassersdorf, Bülach, Dübendorf, Glattbrugg, Wallisellen, Wangen:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.25	120.—	250.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.20	120.—	240.—	
Adliswil, An, Engstringen, Feldmeilen, Horgen, Herrliberg, Langnau, Meilen, Oberrieden, Rietterswil, Thalwil, Wädenswil:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.20	125.—	260.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.10	100.—	230.—	
Comuni restanti:				
• costruzioni e manutenzione giardini •	1.15	115.—	230.—	
aziende con piantagioni in vasi e vivai	1.05	100.—	205.—	

I datori di lavoro sono obbligati di pagare gli operai qualificati più della somma di paga minima rilevata nell'articolo 2.

Art. 3. Paghe per giardiniere. Le paghe per giardiniere professionisti si riducono in rispetto all'articolo 2 al massimo di 15 cent. sulle paghe orarie per giardinieri e di 15 franchi sulle paghe mensili dei giardinieri (con e senza vitto ed alloggio).

Art. 4. Supplementi paghe. Per il lavoro fuori residenza è il padrone che assume le spese. Un accordo più particolareggiato rimane domandato al libero accordo.

Regolamenti speciali. Comuni di Zurigo, Zollikon, Winterthur, nonché il cantone di Basilea-Città: Comuni di Zurigo e Zollikon: Per tutti i casi nei quali vengono eseguiti dei lavori su alberi o su facciate di case più alte di 10 m, nonché l'abbattere di alberi più alti di 10 m, corrisponde un supplemento di paga del 25% sulla paga ordinaria. Il supplemento non viene concesso per il cogliere della frutta.

Per lavori fuori sede il datore di lavoro assume le spese di treno e di tram; in caso di ritorno giornaliero fr. 2 per il pranzo, e, se l'operaio è costretto a mangiare fuori fr. 4 a fr. 5 al giorno, secondo le condizioni del posto.

In casi particolari rimane domandato un accordo diretto fra datore di lavoro e prenditore di lavoro.

Lavori non fuori residenza e per i quali non vi è obbligo d'indennità sono quelli sotto elencati:

- sul territorio del comune di Zurigo;
- entro un raggio di 2,5 km dal domicilio della ditta; se per esempio il domicilio della ditta si trova 100 m entro i confini della città di Zurigo, tutti i lavori che sono eseguiti entro un raggio di 2,5 km, quindi eventualmente anche lavori eseguiti fuori del confine, non debbono essere considerati fuori residenza;
- nel luogo in cui abita il prenditore di lavoro, se lo stesso non abita nel territorio della città di Zurigo;
- ad una distanza di non oltre 2,5 km in linea d'aria dal luogo di residenza del prenditore di lavoro, se quest'ultimo non abita sul territorio del comune di Zurigo.

Comune di Winterthur: Se per lavori fuori residenza è possibile rincarare giornalmente, il datore di lavoro paga, oltre il biglietto di 3ª classe un supplemento giornaliero di fr. 2 per celibi e fr. 3 per coniugati.

Se non è possibile rincarare giornalmente, oltre al biglietto di 3ª classe si corrisponde un supplemento di fr. 3 ai giardinieri celibi e di fr. 4 ai coniugati, e precisamente fino a quattro settimane.

Per un periodo più lungo fuori residenza viene corrisposto fin dall'inizio (qualora sia noto dal principio) un supplemento di fr. 1.50 ai giardinieri celibi e di fr. 2 ai coniugati.

Per casi straordinari vengono riservati accordi speciali. Nel territorio del comune di Winterthur non vengono concessi supplementi. Nel caso di ritorno quotidiano alla residenza, i supplementi vengono a cadere nelle mezzegiate.

Se il giardiniere fa in bicicletta il percorso al e dal posto di lavoro fuori residenza, oltre al supplemento giornaliero ha diritto ad un'indennità per la bicicletta di fr. 1 per giorno, nella quale è compreso il tempo del tragitto.

Per il taglio di alberi alti oltre 8 m, viene pagata un'indennità del 25%.

Cantone di Basilea-Città: Giardinieri professionisti che vengono impiegati di passaggio ottengono una paga oraria di fr. 1.50. Per i territori di Basilea-Città non vengono pagata indennità di distanza.

In casi di lavori nella zona dei sobborghi extracantionali fino a 10 km in linea d'aria dalla posta centrale di Basilea si bonifica un'indennità di fr. 3 per giornata lavorativa.

Questa indennità va per altro pagata per posti di lavoro che distino più di 4 km in linea d'aria dalla posta principale (centrale) di Basilea, e qualora il cammino da casa o dal luogo dove prende normalmente i pasti supera in lunghezza i 4 km e il cammino normale per recarsi allo stabilimento.

Per lavori fuori della zona rimane riservato un libero accordo di caso in caso. E qui deve valere il principio che gli operai residenti a Basilea e inviati a posti di lavoro fuori residenza non debbono guadagnare di meno che se lavorassero a Basilea, cioè tutte le spese extra vengono loro rimborsate; il tempo di tragitto a piedi o con mezzo di locomozione superiore a mezz'ora viene pagato come tempo normale di lavoro.

Per lavori pericolosi su alberi vengono bonificati 30 cent. per ora; lo stesso vale per il trasporto di martelli pesanti di diametro superiore a 60 cm.

Art. 5. Distinzione del personale. La fissazione delle paghe per il personale ausiliario femminile e per operai con diminuita capacità di lavoro rimane riservata a libero accordo fra datore di lavoro e prenditore di lavoro. Nello stesso tempo si deve segnalare un tale rapporto di lavoro alla commissione paritetica. Per giovani giardinieri sino a due anni dopo il termine del tirocinio, le paghe minime possono essere ridotte fino a 15 cent. al massimo per ora, nel caso di paghe mensili con e senza vitto ed alloggio presso il padrone di fr. 20 al massimo.

Art. 6. Assegnazione di caro vita. Le assegnazioni di caro vita convinte fra la Federazione svizzera dei maestri giardinieri e le competenti federazioni dei prenditori di lavoro (assegnazioni del 15 ottobre 1940 fino al 15 aprile 1944) formano una parte integrale del presente contratto collettivo di lavoro.

	Canton Ticino	
	fr.	fr.
1. Assegnazione di caro vita dal 15 ottobre 1940:		
paghe orarie	0.05	0.05
paghe mensili con vitto ed alloggio	5.—	5.—
paghe mensili senza vitto ed alloggio	10.—	10.—
2. Assegnazione di caro vita dal 15 giugno 1941:		
paghe orarie	0.03	0.03
paghe mensili con vitto ed alloggio	3.—	3.—
paghe mensili senza vitto ed alloggio	6.—	6.—
3. Assegnazione di caro vita dal 1° ottobre 1941:		
paghe orarie	0.04	0.02
paghe mensili con vitto ed alloggio	—	—
paghe mensili senza vitto ed alloggio	8.—	8.—
4. Assegnazione di caro vita dal 1° agosto 1942:		
paghe orarie	—10	—05
paghe mensili con vitto e alloggio	10.—	5.—
paghe mensili senza vitto e alloggio	20.—	10.—
5. Assegnazione di caro vita dal 1° luglio 1943:		
paghe orarie	0.05	0.03
paghe mensili con vitto e alloggio	5.—	2.50
paghe mensili senza vitto e alloggio	10.—	5.—
6. Assegnazione di caro vita dal 15 aprile 1944:		
paghe orarie	—10	—10
paghe mensili con vitto e alloggio	10.—	10.—
paghe mensili senza vitto e alloggio	20.—	20.—
7. Assegnazione di caro vita dal 1° aprile 1945:		
paghe orarie	—08	—08
paghe mensili con vitto e alloggio	7.—	7.—
paghe mensili senza vitto e alloggio	16.—	16.—

Se nel corso di questo contratto sopravvivono altri importanti mutamenti nel costo della vita, le parti contraenti s'impegnano a trattare per la concessione di altre assegnazioni di caro vita. Nel caso che le parti non si mettessero d'accordo ci si deve appellare all'Ufficio federale per l'industria, l'artigianato ed il lavoro, la cui decisione è definitiva.

Art. 7. Pagamento della mercede. Il pagamento della mercede avviene come per il passato o tutti i 15 giorni, e precisamente due giorni dopo la chiusura del giorno di paga, e, di regola, durante l'orario di lavoro.

Come deduzione (garanzia) non si possono trattenere più di due giorni di paga. Reclami per il pagamento della mercede, per l'indennità di ore straordinarie o bonifico spese debbono essere inoltrati in ogni caso particolare ed ai più presto possibile.

Art. 8. Mutamenti nella professione. Giardinieri i quali passano dagli stabilimenti coltivazioni in vasi o vivai senza cognizioni preliminari al giardinaggio « costruzione e manutenzione giardini » percepiscono la paga prevista per questo ramo dopo una pratica di un anno in detto ramo; nel frattempo vige la base di paga corrisposta per l'addietro.

Art. 9. Aziende stabilite fuori regioni. Ditte che sono domiciliate in una « regione » con paghe più basse, e che eseguono lavori in una regione con paghe più elevate sono obbligate di attenersi alla paga, alle condizioni di lavoro ed ai conteggi del territorio dove lavorano, anche in rapporto alla vendita dei prodotti di giardinaggio.

Art. 10. Volontari e volontarie. Il presente contratto collettivo di lavoro esclude la possibilità di tenere volontari e volontarie, eccettuati in casi in cui si tratti di un perfezionamento professionale o di un passaggio in un altro ramo del giardinaggio chiara-

mente dimostrato. In caso di lite decide la commissione paritetica, la quale stabilisce norme impegnative relativamente alla retribuzione.

Art. 11. Pagamento di mercede in caso di servizio militare. Durante la validità del DCF, per un regolamento provvisorio della corresponsione della paga ai prenditori di lavoro durante il servizio militare (LEO, del 20 dicembre 1939) ed in caso che l'indennità per la perdita di mercede a causa di servizio militare rimanga regolata durevolmente dalla legge, non si può esigere un pagamento supplementare di mercede in caso di servizio militare entro la cornice del presente contratto.

III. Disposizioni di lavoro, vitto ed alloggio, vacanze

Art. 12. Orario di lavoro. La media annuale dell'orario di lavoro monta a ore 9½. In caso di sovraccarico di lavoro nei mesi di aprile e maggio, è concesso (senza corresponsione di supplemento) un prolungamento dell'orario di lavoro di una mezz'ora.

Il tempo per il cammino dalla sede della ditta al posto di lavoro e ritorno è compreso nell'orario di lavoro. Se alla sede della ditta non bisogna ritirare alcun attrezzo, l'orario di lavoro comincia sul posto di lavoro e deve essere osservato in modo esatto. La pausa di mezzogiorno deve essere osservata in modo esatto. La pausa di mezzogiorno deve tener conto delle condizioni locali e deve durare da un'ora ad un'ora e mezzo.

Al sabato si termina l'orario di lavoro alle ore 12 per il ramo « costruzioni e manutenzione giardini », e nelle aziende con piantagioni in serre e vivai al più tardi alle ore 18. Nei pomeriggi di sabato si devono effettuare i lavori necessari per ridurre al minimo possibile eventuali lavori domenicali.

Regolamento particolare. Comune di Zurigo: L'orario di lavoro durante i mesi di aprile e maggio è di 9 ore e mezzo, dalla metà di novembre a fine febbraio 8 ore, e nei mesi rimanenti 9 ore.

Comune di Winterthur: L'orario di lavoro dura nei mesi

	da aprile a settembre	da marzo a ottobre	da novembre a febbraio
a) « costruzioni e manutenzione giardini »	ore 9½	ore 9	ore 8
Esse vengono ripartite come segue	6.30—12	7—12	7.30—12
Pausa delle 9	¼ d'ora	¼ d'ora	nessuna
Pomeriggio	1.15—5.30	1.15—5.30	1.15—5

Sabato mattina fino alle ore 11.45, nel pomeriggio libero. A secondo dell'inverno, nei mesi di aprile e di maggio, vale a dire durante un sovraccarico di lavoro, è permesso un prolungamento giornaliero dell'orario di lavoro di una mezz'ora, senza corresponsione di supplemento.

	da aprile a settembre	da marzo a ottobre	da novembre a febbraio
b) Nelle aziende con piantagioni in vasi e vivai	ore 9½	ore 9	ore 8
Al sabato termine di lavoro alle ore 16.			

c) Giardinieri ed aiutanti giardinieri abituali nelle aziende con piantagioni in vasi e vivai vengono occupati in pieno, eccettuato in caso di gran freddo e di nevicate prolungate. Nel reparto costruzione e manutenzione giardini, le ore venute a mancare per il cattivo tempo non sono bonificate, qualora gli operai in questione non possono venire occupati nello stabilimento.

Cantone di Basilea-Città. Per l'orario di lavoro valgono le disposizioni della legge su l'orario di lavoro di Basilea-Città, emanato l'8 aprile 1920.

Città di Berna e dintorni, Bümpliz, Muri, Gümliigen, Wabern, Liebefeld, Kôniz, Ostermündigen, Rüfenacht, Bremgarten e Zollikofen: L'orario di lavoro è nel reparto « costruzione e manutenzione giardini » dal 1° marzo al 31 ottobre di ore 9½, dal 1° novembre a fine febbraio 8—9 ore. La pausa di mezzogiorno dura un'ora e mezzo.

Art. 13. Lavoro alle domeniche e altri giorni festivi. Il lavoro alle domeniche e altri giorni festivi è regolato dalla disposizione del Dipartimento federale dell'economia pubblica, sul riposo settimanale del personale delle aziende d'orticoltura del 3 agosto 1945.

Tutte le aziende di giardinaggio, salvo le aziende che coltivano esclusivamente ortaggi, sono sottoposte alla legge federale sul riposo settimanale nel senso della disposizione del Dipartimento federale dell'economia pubblica; le aziende che coltivano ortaggi: soltanto se in esse oltre legumi coltivano altre piante o fiori da taglio.

L'ordine per il servizio domenicale deve essere dato in anticipo mensilmente ed essere esposto nell'azienda.

Art. 14. Lavoro fuori orario. Il lavoro fuori orario deve essere evitato se possibile. Se ciononostante è necessario e viene ordinato in casi urgenti dal datore di lavoro, deve essere compensato con un periodo corrispondente di libertà.

Regolamenti particolari. Cantone di Basilea-Città: Il lavoro fuori orario deve essere evitato se possibile. Se ciononostante è necessario e viene ordinato in casi urgenti dal datore di lavoro, si deve corrispondere un supplemento di 25%.

Comune di Zurigo e Zollikon: Lavoro fuori orario deve essere preteso soltanto in casi urgenti. Se viene ordinato dal datore di lavoro, o se viene richiesto dalla clientela, deve essere compensato con un numero di ore libere. Si corrisponde il supplemento del 25%.

Art. 15. Vacanze. Giardinieri professionali hanno diritto a vacanze pagate: dopo un anno di servizio nella stessa azienda 3 giorni, per ogni altro anno di servizio un giorno in più fino al massimo di 9 giorni.

Per giardinieri che ricevono vitto ed alloggio presso il padrone, ma che non lo ritirano durante le vacanze, si versa un supplemento di paga di fr. 4 al giorno.

La data dell'inizio delle vacanze viene stabilita dal padrone d'accordo con il prestatore di lavoro.

Regolamenti particolari. Cantone di Basilea-Città: per il regolamento delle vacanze valgono le disposizioni della legge di Basilea-Città. Nel caso in cui si abbia il diritto fissato dalla legge alle vacanze, si debbono accordare come segue:

per il primo al 5° anno di servizio	6 giorni lavorativi
per il 6° al 10° anno di servizio	9 giorni lavorativi
oltre 10 anni d'occupazione	12 giorni lavorativi

Cantone Ticino: per il regolamento delle vacanze valgono le disposizioni dell'articolo 21 del regolamento cantonale del lavoro; secondo questo regolamento debbono essere concessi:

dopo il 1° anno di servizio	6 giorni lavorativi
oltre il 5° anno di occupazione	12 giorni lavorativi

Art. 16. Vitto ed alloggio. L'obbligo di vitto ed alloggio deve essere abolito in linea generica. Sono particolarmente esonerati da tale costruzione i giardinieri nel ramo di « costruzione e manutenzione giardini », nonché i coniugati.

Comuni con 8000 abitanti e più possono impiegare al massimo, pro azienda, 2 aiutanti giardinieri con vitto ed alloggio.

In comuni di meno di 8000 abitanti valgono per il sistema di vitto ed alloggio le seguenti regole per azienda:

2 giardinieri (aiutanti) con vitto ed alloggio, più 1 giardiniere (aiutante) senza vitto ed alloggio	= 3 giardinieri
3 giardinieri (aiutanti) con vitto ed alloggio, più 2 giardinieri senza vitto ed alloggio	= 5 giardinieri
4 giardinieri (aiutanti) con vitto ed alloggio, più 3 giardinieri (aiutanti) senza vitto ed alloggio	= 7 giardinieri

Per l'introduzione del nuovo ordinamento nel sistema di vitto ed alloggio viene stabilito un periodo di transizione di due anni, che comincia a decorrere dall'entrata in vigore di questo contratto.

Regolamenti particolari. Comuni di Zurigo e Zollikon: Vitto ed alloggio presso il datore di lavoro sono aboliti.

Comune di Winterthur: Vitto ed alloggio presso il datore di lavoro sono aboliti. Cantone di Basilea-Città: Per operai che ricevono vitto ed alloggio dal padrone vige una paga minima mensile di fr. 120.

IV. Disposizioni sulle responsabilità del prestatore di lavoro

Art. 17. Doveri del prestatore di lavoro. Tutti i prestatore di lavoro soggetti a questo contratto di lavoro debbono dedicarsi esclusivamente al servizio del loro datore di lavoro e di difendere e promuovere con tutte le loro forze i suoi interessi economici. Non possono eseguire lavori per un'altra ditta né durante le ore libere né durante l'orario di lavoro.

Tutti i prestatore di lavoro hanno il dovere di trattare con cura la proprietà mobile e immobile dei loro datori di lavoro, di tenere in buono stato e nel debito ordine carri, macchine, utensili, arredamento dell'azienda, ecc., e di procurarsi tutte le cognizioni sul modo di usarli.

Ai prestatore di lavoro incombe il dovere dell'assoluto silenzio su tutti gli affari dell'azienda. È vietato introdurre nell'azienda persone estranee, senza il permesso dei superiori.

Osservazioni e constatazioni di qualsiasi genere, che potrebbero arrecare danno ai datori di lavoro, nonché progetti, dei quali i prestatore di lavoro credono che potrebbero essere utili allo sviluppo delle aziende debbono essere segnalati immediatamente ai superiori.

I rapporti fra colleghi, coi superiori e coi subordinati, nonché rispetto alla clientela debbono essere cortesi ed ispirati a prontezza ad aiutarli.

Il prestatore di lavoro risponde per danni dovuti a negligenza o a malanimo secondo l'articolo 328 del CC. (OR).

Art. 18. Diritto di associazione, uffici onorari, delegazioni. Il diritto d'associazione è garantito.

L'esercizio di uffici politici onorari è permesso. I prestatore di lavoro debbono domandare il permesso relativo per ogni singolo caso. Per questo non esiste, così come per l'esercizio degli uffici dipendenti, da delegazioni sindacali alcun diritto alla paga.

V. Doveri di assicurazione

Art. 19. Assicurazione contro gli infortuni. I datori di lavoro hanno l'obbligo di assicurare tutti i prestatore di lavoro contro le conseguenze d'infortuni professionali e non professionali, nella misura, se possibile, del 100% del guadagno giornaliero, e mai sotto l'80%. I premi per l'assicurazione professionale contro gli infortuni sono a carico del datore di lavoro; i premi per l'assicurazione non professionale possono essere a carico parziale o totale del prestatore di lavoro.

Regolamenti speciali: Cantone di Basilea-Città: tutti i prestatore di lavoro debbono venire assicurati al 100% del loro guadagno giornaliero.

Art. 20. Assicurazione malattie. I prestatore di lavoro hanno l'obbligo di assicurarsi a proprie spese contro le conseguenze di malattie, presso una cassa ammalati riconosciuta dalla Confederazione, la quale accordi oltre il trattamento medico un'adeguata indennità in compenso della paga venuta a mancare. Per il territorio del cantone Basilea-Città vige la seguente norma speciale:

- Ogni operaio ha il dovere di assicurarsi presso una cassa ammalati riconosciuta dalla Confederazione per un'indennità giornaliera di almeno fr. 6.
- Il datore di lavoro gli paga sul premio un contributo di fr. 3 mensili. In tal modo cade ogni diritto al pagamento della mercede in caso di malattia.

Art. 21. Assicurazione contro la disoccupazione. Tutti i prestatore di lavoro obbligati a tale assicurazione debbono assicurarsi presso una cassa di assicurazione contro la disoccupazione riconosciuta dalla Confederazione.

VI. Proroga di disdetta

Art. 22. Periodo di prova, disdetta e licenziamento: le prime due settimane di lavoro valgono come periodo di prova, nel corso del quale entrambe le parti sono libere di interrompere in qualsiasi tempo il rapporto di lavoro. Trascorso il periodo di prova per giardinieri professionisti il rapporto di servizio può essere sciolto a vicenda soltanto osservando un termine di disdetta di 15 giorni, ogni volta in fine settimana; questo termine di disdetta di 15 giorni vale anche se il rapporto di lavoro è durato oltre un anno.

Nel caso di assicurazione con paga mensile il termine di disdetta, anche dopo un rapporto di lavoro di oltre un anno, è di mezzo mese. La disdetta deve avvenire al 15 o all'ultimo giorno del mese.

Per aiutanti giardinieri (manovali) il rapporto di lavoro nel primo anno d'occupazione può essere sciolto a qualsiasi tempo. Dopo un'occupazione ininterrotta di un anno intero esiste anche qui per entrambe le parti un termine di disdetta di 15 giorni. Servizio militare svizzero, infortunio o malattie di breve durata non possono essere motivi di disdetta.

In caso di condizioni meteorologiche o di mancanza di lavoro che rendessero necessaria una sospensione transitoria del lavoro, non interrompe il rapporto di servizio.

Assenza ingiustificata, rifiuto di eseguire il lavoro, condotta selettiva giustificano un licenziamento immediato senza indennità oltre il giorno del licenziamento.

VII. Divieto del « lavoro nero »

Art. 23. Divieto di lavoro nero. All'interno dell'orario di lavoro e durante le vacanze non può essere effettuato alcun lavoro professionale. Giardinieri che vengono sorpresi a compiere tali lavori perdono l'indennità per le vacanze e vengono licenziati immediatamente, senza poter rivendicare diritto ad un'indennità. Questo divieto vale per ogni lavoro professionale che si compie per terzi. Esso può per altro essere applicato soltanto in quelle aziende, dove i prestatore di lavoro sono al godimento del presente contratto.

VIII. Camera professionale, componimento di divergenze

Art. 24. Camera professionale. Viene nominata una camera professionale che ha i seguenti compiti:

- Esecuzione di questo contratto.
- Nomina delle persone o istanze che devono controllare l'esecuzione del contratto.
- Trattamento di tutte le questioni che toccano in comune gli interessi dei datori di lavoro e dei prestatore di lavoro.

La camera professionale consta di 6 rappresentanti dei datori di lavoro e di 6 rappresentanti di prestatore di lavoro, dei quali almeno la metà deve esercitare la professione. Un presidente neutrale viene designato dall'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

Art. 25. Divergenze collettive e commissione paritetica; componimento di divergenze. Eventuali divergenze collettive che risultano dall'esecuzione o dall'interpretazione di questo contratto debbono venire composte in trattative fra gli interessati. Se non si può giungere ad un'accordo, allora le divergenze vanno sottoposte alla commissione paritetica.

In ogni cantone si deve formare una commissione paritetica, comprendente 3 datori di lavoro e 3 rappresentanti di prestatore di lavoro. Un presidente imparziale viene scelto dalle parti contraenti, se ciò non è possibile, viene designato dalla commissione paritetica svizzera.

Per ulteriori trattative di divergenze esiste una commissione paritetica svizzera, la quale ha la medesima composizione delle commissioni cantonali. Il presidente imparziale viene eletto in comune dalle parti contraenti, se queste non si possono mettere d'accordo sulla nomina del presidente, costui viene nominato dall'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro (BIGA).

Se una divergenza collettiva non può essere composta neppure dalla commissione paritetica svizzera, ci si appella all'Ufficio federale di mediazione, la cui decisione è definitiva.

In caso di divergenze derivanti da singoli rapporti di servizio gli interessati hanno l'obbligo di tendere ad un componimento mediante trattative dirette. Se questo non si verifica, si ricorre al giudice ordinario. Prima di passare eventualmente la questione ad una seconda istanza giudiziaria, le parti debbono compiere un nuovo tentativo di avvicinamento in trattative dirette con l'intervento dei rappresentanti delle Federazioni.

IX. Doveri di pace

Art. 26. Doveri di pace. Tutti quelli che hanno firmato questo contratto si impegnano a astenersi per la durata di questo contratto a qualsiasi provvedimento collettivo nel senso del decreto federale del 1° ottobre 1941.

X. Disposizioni conclusive

Art. 27. Contratti ed emolumenti locali fin qui esistenti. In conseguenza a questo presente contratto vengono aboliti tutti i contratti locali. Nessun prestatore di lavoro deve vedersi ridotti gli emolumenti fin qui percepiti.

Art. 28. Abolizione del contratto. Il contratto è stato messo in vigore il 1° gennaio 1943, con l'approvazione della decisione federale su una dichiarazione d'obbligatorietà generale collettiva.

Il contratto d'obbligatorietà generale ha validità sino alla fine di dicembre del 1946. Se il regolamento del contratto non viene dichiarato d'obbligatorietà generale, esso viene considerato denunciato e perde la sua validità il 31 dicembre 1945.

Art. 29. Cambiamenti nei regolamenti. Se le parti contraenti oppure una di esse decidono una scadenza, un mutamento, un'estensione oppure un allungamento dei regolamenti dichiarati d'obbligatorietà generale, allora entrano in vigore le prescrizioni della decisione federale riguardante la dichiarazione d'obbligatorietà generale dei contratti collettivi di lavoro.

Le eventuali opposizioni alla presente domanda dovranno essere inoltrate, per iscritto e debitamente motivate, all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro entro 30 giorni dalla data della presente pubblicazione.

Berna, il 11 giugno 1945.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

**AG. Vereinigte Zürcher Molkereien
und Schweizerische Kefir- und Yoghurtanstalt, Zürich**

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger
gemäss Artikel 733 OR.

Erste Veröffentlichung

Die Generalversammlung der Aktionäre der AG. Vereinigte Zürcher Molkereien und Schweizerische Kefir- und Yoghurtanstalt in Zürich vom 12. Mai 1945 hat beschlossen, das Grundkapital von Fr. 1 650 000 auf Fr. 990 000 herabzusetzen, durch Reduktion des Nominalwertes der Aktien von Fr. 500 auf Fr. 300.

Gemäss Artikel 733 OR. wird den Gläubigern der Gesellschaft hiervon Kenntnis gegeben und mitgeteilt, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderung Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (AA 92³)

Zürich, den 12. Mai 1945.

Der Verwaltungsrat.

Nahrungsmittel-AG., Beinwil a. See

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Erste Veröffentlichung

Die Firma Nahrungsmittel-AG., Biscuitfabrik, Beinwil a. See, ist in Liquidation. Sämtliche Gläubiger und Schuldner der Firma, einschliesslich der Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit gemäss Artikel 742 und 745 OR. aufgefordert, ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche bzw. Schulden bis Dienstag den 31. Juli 1945 bei Dr. iur. utr. Hans Frei, Fürsprecher und Notar, Bruggerstrasse 8, Baden, schriftlich anzumelden. Nicht fristgemässe Anmeldung bewirkt den Untergang der Ansprüche. (AA. 93³)

Baden, den 8. Juni 1945.

Für die Nahrungsmittel-AG., Biscuitfabrik, Beinwil a. See, in Liq.:
Dr. Frei.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Schweizerische Ueberseetransporte

(Mitteilung Nr. 118 des Kriegs-Transport-Amtes, vom 11. Juni 1945)

Export

Lissabon—Philadelphia:

• Helene Kulukundis • XXVIII, ladebereit: Lissabon Mitte Juni 1945.

Lissabon—Südamerika:

• St-Cergue • XVI, lösch 9. bis 11. Juni in Santos, Mitte Juni in Buenos Aires, zweite Hälfte Juni in Montevideo.

Toulon—Südamerika:

• Kassos • XXV, ladebereit: Toulon Ende Juni — Exportgüter nach Lissabon, Rio de Janeiro, Santos und Buenos Aires.

Import

Nordamerika:

• Lugano • XIV, ladebereit: Philadelphia anfangs Juni. Löschhafen: Marseille Ende Juli 1945.

• Helene Kulukundis • XXVIII, ladebereit: Philadelphia erste Hälfte Juli mit Stückgüterbelad. Löschhafen: Toulon anfangs August 1945.

• Calanda • XXII, ladebereit: Baltimore Ende Juni. Löschhafen: Marseille zweite Hälfte Juli 1945.

• Stavros • XXII, lösch seit 5./6. in Toulon.

• Master Elias Kulukundis • XXV, Löschhafen: Marseille Mitte Juni 1945.

• Master Elias Kulukundis • XXVI, ladebereit: Pensacola Mitte Juli. Löschhafen: Marseille erste Hälfte August 1945.

• Mount Aetna • XXI, Löschhafen: Funchal und Las Palmas erste Hälfte und Mitte Juni 1945 (Bunkerkohle).

• Mount Aetna • XXII, ladebereit: Pensacola anfangs Juli. Löschhafen: Marseille anfangs August 1945.

• Nereus • XXII, Löschhafen: Marseille Ende Juni 1945.

• Nereus • XXIII, ladebereit: Pensacola und Tampico Ende Juli/erste Hälfte August. Löschhafen: Marseille erste Hälfte September 1945.

• Marpessa • XXII, ladebereit: Pensacola zweite Hälfte Juni. Löschhafen: Marseille zweite Hälfte Juli 1945.

• Thetis • XXVIII, ladebereit: Pensacola Ende Juni. Löschhafen: Marseille Ende Juli.

Zentral-Amerika:

• Sántis • X, Löschhafen: Toulon zweite Hälfte Juni 1945.

• Monte Galera •, ladebereit: Cardenas und Port au Prince Mitte/zweite Hälfte Juni. Löschhafen: Toulon Mitte Juli 1945.

• Josi Calvo Sotelo • (Tanker), ladebereit: Aruba Mitte Juni. Löschhafen: Mittelmeerhafen anfangs Juli 1945.

• Campanario • (Tanker), ladebereit: Aruba Mitte Juni. Löschhafen: Mittelmeerhafen anfangs Juli 1945.

Südamerika:

• Kassos • XXIV, Löschhafen: Toulon Mitte Juni 1945.

• St-Cergue • XVI, ladebereit: zweite Hälfte Juni Buenos Aires und Montevideo. Löschhafen: Toulon Ende Juli 1945.

• Cabo de Buena Esperanza •, IX, Löschhafen: Barcelona anfangs Juli 1945.

• Cabo de Hornos • VII, ladebereit: Buenos Aires Mitte Juni. Löschhafen: Barcelona Ende Juli 1945.

Afrika:

• Eiger • XIII, Ladefahrt: hat Luanda am 7. Juni verlassen. Löschhafen: Toulon anfangs Juli 1945.

• Stavros • XXIII, ladebereit: Beira, Port Elizabeth, Luanda Port Gentil zweite Hälfte Juli/erste Hälfte August. Löschhafen: Mittelmeerhafen anfangs September.

• Iuaque • V, ladebereit: Accra erste Hälfte/Mitte Juni. Löschhafen: Toulon anfangs Juli 1945.

Türkel:

• Oedemis •, läuft von Istanbul am 12. und von Izmir am 18. Juni nach Toulon aus.

Pendeldienst

• Chasseral • XVIII, ladebereit: Lissabon zweite Hälfte Juni. Löschhafen: Marseille Ende Juni 1945.

• Zürich • VII, ladebereit: Lissabon Mitte Juni. Löschhafen: Marseille Ende Juni 1945.

• Secil •, Andienung noch ungewiss.

• Duero •, Löschhafen: Ankunft 8. Juni in Barcelona.

• Rola •, ladebereit: Lissabon 12. Juni. Löschhafen: Pasajes Mitte Juni 1945.

• Portugale •, ladebereit: Lissabon zweite Hälfte Juni. Löschhafen: französischer Mittelmeerhafen anfangs Juli 1945.

• Ria el Ferrol •, ladebereit: Lissabon zweite Hälfte Juni. Löschhafen: Barcelona Ende Juni 1945. 133. 11. 6. 45.

Transports maritimes suisses

(Communication n° 118 de l'Office de guerre pour les transports, du 11 juin 1945)

Exportation

Lisbonne—Philadelphia:

• Helene Kulukundis • XXVIII, mise en charge à Lisbonne vers la mi-juin 1945.

Lisbonne—Amérique du Sud:

• St-Cergue • XVI, déchargement vers le 9/11 juin 1945 à Santos, vers la mi-juin 1945 à Buenos-Ayres, dans la deuxième quinzaine à Montevideo.

Toulon—Amérique du Sud:

• Kassos • XXV, mise en charge vers la fin de juin 1945 à Toulon, exportation pour Lisbonne, Rio de Janeiro, Santos et Buenos-Ayres.

Importation

Amérique du Nord:

• Lugano • XIV, mise en charge à Philadelphia au début de juillet 1945. Déchargement à Marseille vers la fin de juillet 1945.

• Helene Kulukundis • XXVIII, mise en charge à Philadelphia dans la première quinzaine de juillet avec chargement complémentaire de colis isolés. Déchargement à Toulon au début d'août 1945.

• Calanda • XXII, mise en charge à Baltimore vers la fin de juin 1945. Déchargement à Marseille dans la deuxième quinzaine de juillet.

• Stavros • XXII, déchargement à Toulon depuis le 5 juin 1945.

• Master Elias Kulukundis • XXV, déchargement à Marseille vers la mi-juin 1945.

• Master Elias Kulukundis • XXVI, mise en charge à Pensacola vers la mi-juillet 1945. Déchargement à Marseille dans la première quinzaine d'août.

• Mount Aetna • XXI, déchargement à Funchal et Las Palmas dans la première quinzaine/mi-juin 1945 (charbon de soude).

• Mount Aetna • XXII, mise en charge à Pensacola au début de juillet 1945. Déchargement à Marseille au début d'août 1945.

• Nereus • XXII, déchargement à Marseille vers la fin de juin 1945.

• Nereus • XXIII, mise en charge à Pensacola et Tampico vers la fin de juillet/dans la première quinzaine d'août. Déchargement à Marseille dans la première quinzaine de septembre 1945.

• Marpessa • XXII mise en charge à Pensacola dans la deuxième quinzaine de juin 1945. Déchargement à Marseille dans la deuxième quinzaine de juillet.

• Thetis • XXVIII, mise en charge à Pensacola vers la fin de juin 1945. Déchargement à Marseille vers la fin de juillet 1945.

Amérique centrale:

• Sántis • X, déchargement à Toulon dans la deuxième quinzaine de juin 1945.

• Monte Galera •, mise en charge à Cardenas et Port-au-Prince mi-juin/deuxième quinzaine de juin. Déchargement à Toulon vers la mi-juillet 1945.

• José-Calvo-Sotelo • (pétrolier), mise en charge à Aruba vers la mi-juin 1945. Déchargement dans un port méditerranéen au début de juillet 1945.

• Campanario • (pétrolier), mise en charge à Aruba vers la mi-juin 1945. Déchargement dans un port méditerranéen au début de juillet 1945.

Amérique du Sud:

• Kassos • XXIV, déchargement à Toulon vers la mi-juin 1945.

• St-Cergue • XVI, mise en charge à Buenos-Ayres et Montevideo dans la deuxième quinzaine de juin 1945. Déchargement à Toulon vers la fin de juillet 1945.

• Cabo de Buena Esperanza • IX, déchargement à Barcelone au début de juillet 1945.

• Cabo de Hornos • VII, mise en charge à Buenos-Ayres vers la mi-juin 1945. Déchargement à Barcelone vers la fin de juillet 1945.

Afrique:

• Eiger • XIII, a quitté Luanda le 7 juin 1945. Déchargement à Toulon au début de juillet 1945.

• Stavros • XXIII, mise en charge à: Beira, Port-Elizabeth, Luanda et Port-Gentil dans la deuxième quinzaine de juillet/première quinzaine d'août 1945. Déchargement dans un port méditerranéen au début de septembre 1945.

• Iuaque • V, mise en charge à Accra dans la première quinzaine mi-juin 1945. Déchargement à Toulon au début de juillet 1945.

Turquie:

• Oedemis •, partira d'Istanbul le 12 et d'Izmir le 18 juin 1945 pour Toulon.

Service navette

• Chasseral • XVIII, mise en charge à Lisbonne dans la deuxième quinzaine de juin 1945. Déchargement à Marseille vers la fin de juin 1945.

• Zürich • VII, mise en charge à Lisbonne vers la mi-juin 1945. Déchargement à Marseille vers la fin de juin 1945.

• Secil •, la date de la mise à disposition par les armateurs est encore incertaine.

• Duero •, déchargement à Barcelone depuis le 8 juin 1945.

• Rola •, mise en charge à Lisbonne le 12 juin 1945. Déchargement à Pasajes vers la mi-juin 1945.

• Portugale •, mise en charge à Lisbonne dans la deuxième quinzaine de juin 1945. Déchargement dans un port français méditerranéen au début de juillet 1945.

• Ria el Ferrol •, mise en charge à Lisbonne dans la deuxième quinzaine de juin 1945. Déchargement à Barcelone vers la fin de juin 1945. 133. 11. 6. 45.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz

Privatsätze im Ausland

	Bankdiskonto			Privatsatz			Festliehes Gold				
	%	%	%	%	%	%	Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York
18. V.	1 1/2	1 1/4	1	17. V.	1945	—	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2
25. V.	1 1/2	1 1/4	1	24. V.	1945	—	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2
1. VI.	1 1/2	1 1/4	1	31. V.	1945	—	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2
8. VI.	1 1/2	1 1/4	1	7. VI.	1945	—	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2

Lombard-Zinsfuss: Basel, Gené, Zürich 3 1/2—4 1/2% — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2%. 133. 11. 6. 45.

Telegrammverkehr mit Warschau — Service télégraphique avec Varsovie

(PTT.) Nach Warschau sind wieder Telegramme zugelassen. Zulässige Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch. Telegraphische Empfangsanzeige ist nicht zugelassen. Der Verkehr mit dem übrigen Polen ist noch eingestellt. 133. 11. 6. 45.

(PTT.) Les télégrammes sont de nouveau admis à destination de Varsovie. Langues admises: l'allemand, l'anglais ou le français. L'accusé de réception télégraphique n'est pas admis. Le service est encore suspendu pour le reste de la Pologne. 133. 11. 6. 45.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Bern

LAHCO AG., Strickwarenfabrik, BADEN**Ordentliche Generalversammlung**

Freitag den 22. Juni 1945, vormittags 10 Uhr, am Sitze der Gesellschaft

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung.
3. Umfrage.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen auf dem Büro der Lahco AG. zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Z 324

Baden, den 8. Mai 1945. Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft für Fettprodukte, Zug**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung**

Donnerstag den 21. Juni 1945, 18 Uhr 30, Hotel Central, Zürich

TAGESORDNUNG:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Abnahme der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1944.
3. Entlastung der Verwaltung.
4. Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
5. Umfrage.

Der Geschäftsbericht und der Rechnungsabschluss mit Revisorenbericht liegen ab 11. Juni 1945 im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf. Die Legitimation zur Teilnahme an der Generalversammlung erfolgt, soweit sie nicht aus der Aktienkontrolle der Gesellschaft hervorgeht, durch Vorweisung der Aktien oder Hinterlegung am Sitze der Gesellschaft. Ueber eventuelle Vertretungen haben sich die einzelnen Aktionäre besonders auszuweisen. Lz 88

Zug, den 7. Juni 1945. Der Verwaltungsrat.

BODENSEE-TOGGENBURGBAHN**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung**

Mittwoch den 27. Juni 1945, 14 Uhr 45, im Hotel Krone in Liechtensteg

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 30. Juni 1944.
2. Geschäftsbericht und Rechnungen für das Jahr 1944.
3. Wahlen.
4. Verschiedenes.

Gegen Angabe ihrer Aktiennummern bis spätestens 25. Juni 1945 erhalten die Aktionäre von der Hauptkasse der BT. eine Zutrittskarte als Stimmfähigkeitsausweis sowie den Geschäftsbericht. Die Zutrittskarte berechtigt am 27. Juni 1945 zur freien Fahrt auf der BT. G 72

St. Gallen, den 7. Juni 1945. DER VERWALTUNGSRAT.

BERNISCHE KRAFTWERKE AG.

in Bern

Dividendenzahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre hat beschlossen, für das Rechnungsjahr 1944 eine

Dividende von Fr. 27.50 pro Aktie

zu verteilen. Die Auszahlung erfolgt vom 11. Juni 1945 hinweg gegen Einlieferung des Coupons pro 1944 und unter Abzug von 30 % Quellensteuer bei den folgenden Einlösungsstellen:

Kantonalbank von Bern und ihren Zweiganstalten,
Banken des Berner Banken-Syndikates,
Gesellschaftskasse, Viktoriaplatz 2 in Bern.

238

Bern, den 9. Juni 1945. Die Direktion.

**Compagnie du chemin de fer électrique
Monthey-Champéry-Morgins**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire

le Jeudi 21 Juin 1945, à 14 heures, à Lausanne, Restaurant des Deux-Gares.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1944.
2. Approbation des comptes et bilan de l'exercice 1944.
3. Décharge du conseil d'administration de sa gestion.
4. Nominations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1944, ainsi que le rapport des contrôleurs des comptes, sont tenus à la disposition des actionnaires dès le 11 Juin 1945 au bureau de la compagnie, à Monthey et à la Société suisse d'Electricité et de Traction, à Bâle.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées à Messieurs les actionnaires, sur présentation des titres jusqu'au 18 Juin 1945, à Bâle, par la Société suisse d'Electricité et de Traction. S 26

METALLA**Société anonyme de participations métallurgiques et minières**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mercredi 27 Juin 1945, à 15 heures, au siège social à Genthod.

Ordre du jour: 1. Rapport du conseil d'administration. 2. Rapport des contrôleurs. 3. Votation sur les conclusions de ces rapports. 4. Nomination des contrôleurs.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1944 ainsi que le rapport des contrôleurs sont tenus à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social à Genthod. X 122

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Finanz- und Industrie-Trust AG., Basel

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch den 27. Juni 1945, vormittags 11 Uhr, im Domizil der Gesellschaft, in Basel, Aeschenvorstadt 16.

TRAKTANDEN:

1. Vorlegung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes für das siebzehnte Geschäftsjahr.
2. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
4. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.
6. Beschlussfassung betreffend Herabsetzung des Prioritätsaktienkapitals um Fr. 150 000.
7. Aenderung der Statuten.
8. Beschlussfassung betreffend Ermächtigung des Verwaltungsrates zum freihändigen Erwerb von weiteren Prioritätsaktien zu einer weiteren Kapitalherabsetzung.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen vom 16. Juni 1945 an im Domizil der Gesellschaft zur Einsichtnahme der Aktionäre auf.

Die Herren Aktionäre sind zur Teilnahme an der Generalversammlung höflich eingeladen und haben zu diesem Zweck ihre Aktien spätestens 3 Tage vor dem Versammlungstage bei Dreyfus Söhne & Cie., A.G., Basel und Herren Ehinger & Cie., Basel, gegen Zutrittskarten zu hinterlegen.

Da nach Artikel 11 der Statuten über die Traktanden 6 und 7 nur in einer Generalversammlung beschlossen werden kann, in der mindestens zwei Drittel der sämtlichen Aktien vertreten sind, so werden für den Fall, dass dieses Quorum an der ersten Versammlung nicht erreicht wird, die Aktionäre jetzt schon zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch den 27. Juni 1945, vormittags 11 Uhr 15, im Domizil der Gesellschaft, eingeladen.

In dieser zweiten Versammlung kann über die Traktanden 6 und 7 ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Aktien beschlossen werden. Q 174

Basel, den 11. Juni 1945. DER VERWALTUNGSRAT.

«FAMILIA»**Volksversicherungs-Genossenschaft christlichsozialer Organisationen
St. Gallen**

Die Genossenschafter werden hiermit zu der Samstag den 23. Juni 1945, vormittags 11 Uhr 30, im «Casino», St. Gallen, Rorschacherstrasse 50, stattfindenden

20. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, für die folgende Traktanden vorliegen:

1. Wahl des Tagesbureaus.
2. Protokoll.
3. Vorlage des Berichtes des Verwaltungsrates, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz für das Rechnungsjahr 1944.
4. Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle.
5. Verwendung des Jahresgewinnes.
6. Wahlen.
7. Umfrage.

Vom 15. Juni 1945 an sind die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz sowie der Bericht der Kontrollstelle am Sitz der Genossenschaft, Teufenerstrasse 8, St. Gallen, zur Einsicht der Genossenschafter aufgelegt. G 71

St. Gallen, den 11. Juni 1945. «Familia»
Volksversicherungs-Genossenschaft christlichsozialer
Organisationen:

SCHMIDLIN. FURGLER.

Fabriques des montres Zenith SA., Le Locle

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le vendredi 22 Juin 1945, à 15 heures, à l'Hôtel des Trois Rols, au Locle (établissement de la feuille de présence dès 14 heures 30).

ORDRE DU JOUR:

1. Comptes et bilan au 31 décembre 1944, rapports du conseil d'administration et des contrôleurs.
2. Délibération et votation sur l'approbation des comptes et du bilan; décharge aux administrateurs et aux contrôleurs.
3. Nominations statutaires.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale sont délivrées au siège de la société ou par la Banque cantonale neuchâtoise à Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds et Le Locle, jusqu'à 20 Juin 1945 au plus tard, contre remise des titres ou justification de propriété de ceux-ci.

Le rapport du conseil d'administration pour l'exercice écoulé est à la disposition des actionnaires au siège social.

Le bilan, le compte de pertes et profits au 31 décembre 1944 et le rapport des contrôleurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social, à la Banque cantonale neuchâtoise à Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds et Le Locle. N 45

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Usine électro-métallurgique Météor SA., Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinairepour le Jeudi 28 Juin 1945, à 11 heures, dans les bureaux de M^r Jules Bloch, président, Hauterive, Coligny, Genève.**ORDRE DU JOUR:**

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice écoulé le 31 décembre 1944. Rapport du contrôleur des comptes.
2. Discussion et vote sur les conclusions de ces deux rapports. Décharge à donner au conseil.
3. Nomination d'administrateurs.
4. Nomination du contrôleur des comptes pour 1945.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1944 ainsi que le rapport du contrôleur des comptes sont à la disposition de Messieurs les actionnaires à l'étude de MM. Herren & Guicheret, Rue Général Dufour 22, Genève.

Les demandes de cartes d'admission doivent être adressées, accompagnées d'un bordereau numérique des titres, chez le président, M^r Jules Bloch, Hauterive, Coligny, Genève. X 121

Le président.

Schweizerische Eidgenossenschaft

Ausgabe von

Fr. 175 000 000 3 1/2 % Eidgenössische Anleihe 1945 (Juni)

Laufzeit: 20 Jahre

Anleihebedingungen: Zinssatz 3 1/2 %; Semestercoupons per 30. Juni und 31. Dezember. Rückzahlung der Anleihe zum Nennwert am 30. Juni 1965, mit vorzeitigem Kündigungsrecht des Schuldners frühestens auf 30. Juni 1960.

Ausgabepreis: 100 %
zuzüglich 0,60 % eidg. Emissionsstempel.**Fr. 150 000 000 3 1/4 % Eidgenössische Anleihe 1945 (Juni)**

Laufzeit: 10 Jahre

Anleihebedingungen: Zinssatz 3 1/4 %; Semestercoupons per 30. Juni und 31. Dezember. Rückzahlung der Anleihe zum Nennwert am 30. Juni 1955.

Ausgabepreis: 100 %
zuzüglich 0,60 % eidg. Emissionsstempel.

Die per 1. September 1945 zur Rückzahlung gekündigte 4 % Eidgenössische Anleihe 1930 kann in die obgenannten neuen Anleihen konvertiert werden.

Fr. 175 000 000 2 1/2 % Eidgenössische Kassascheine 1945 (Juni)

Laufzeit: 5 Jahre

Anleihebedingungen: Zinssatz 2 1/2 %; Semestercoupons per 30. Juni und 31. Dezember. Rückzahlung der Kassascheine zu pari am 30. Juni 1950.

Ausgabepreis: 100 %
zuzüglich 0,30 % eidg. Emissionsstempel.

Konversionen und Barzeichnungen werden vom

4. bis 14. Juni 1945, mittags,

entgegengenommen: bei den Banken, Bankfirmen und Sparkassen der Schweiz, wo ausführliche Prospekte bezogen werden können.

Im Falle einer Ueberzeichnung der vorgesehenen Beträge behält sich der Bundesrat das Recht vor, die drei Anleihen zu erhöhen.

Die Ausgabe der Anleihen findet in Form von Titeln (Obligationen bzw. Kassascheinen) und Schuldbuchforderungen statt.

Die übernehmenden Bankengruppen:

Kartell Schweizerischer Banken.

Verband Schweizerischer Kantonalbanken.

Société immobilière Rue Rothschild 11, Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 23 juin 1945, à 10 h., dans les bureaux de Messieurs Ferrier Lullin & Cie, Rue Petitot 15, à Genève.

Ordre du jour:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur.
3. Vote sur les conclusions de ces deux rapports et décharge à donner au conseil d'administration de sa gestion.
4. Nomination d'un administrateur.
5. Nomination d'un contrôleur.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1944 sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social, Rue Petitot 15, à Genève.

Pour pouvoir assister à l'assemblée générale, Messieurs les actionnaires doivent déposer leurs titres ou un certificat de dépôt avant le 22 juin 1945 chez Messieurs Ferrier Lullin & Cie, Rue Petitot 15, à Genève, qui délivreront les cartes d'admission et les pouvoirs.

Société immobilière Avenue Mon-Repos C, Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 23 juin 1945, à 11 h., dans les bureaux de Messieurs Ferrier Lullin & Cie, Rue Petitot 15, à Genève.

Ordre du jour:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur.
3. Vote sur les conclusions de ces deux rapports et décharge à donner au conseil d'administration de sa gestion.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1944 sont à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège social, Rue Petitot 15, à Genève. X 124

Pour pouvoir assister à l'assemblée générale, Messieurs les actionnaires doivent déposer leurs titres ou un certificat de dépôt avant le 21 juin 1945 chez Messieurs Ferrier Lullin & Cie, Rue Petitot 15, à Genève, qui délivreront les cartes d'admission et les pouvoirs.

Société immobilière Rue Voltaire 4, Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 22 juin 1945, à 11 h., dans les bureaux de Messieurs Ferrier Lullin & Cie, Rue Petitot 15, à Genève.

Ordre du jour:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur.
3. Vote sur les conclusions de ces deux rapports et décharge à donner au conseil d'administration de sa gestion.
4. Nomination d'un contrôleur.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1944 sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social, Rue Petitot 15, à Genève. X 125

Pour pouvoir assister à l'assemblée générale, Messieurs les actionnaires doivent déposer leurs titres ou un certificat de dépôt avant le 21 juin 1945 chez Messieurs Ferrier Lullin & Cie, Rue Petitot 15, à Genève, qui délivreront les cartes d'admission et les pouvoirs.

Société immobilière Rue Voltaire 6, Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 22 juin 1945, à 10 h., dans les bureaux de Messieurs Ferrier Lullin & Cie, Rue Petitot 15, à Genève.

Ordre du jour:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur.
3. Vote sur les conclusions de ces deux rapports et décharge à donner au conseil d'administration de sa gestion.
4. Nomination d'un contrôleur.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1944 sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social, Rue Petitot 15, à Genève. X 126

Pour pouvoir assister à l'assemblée générale, Messieurs les actionnaires doivent déposer leurs titres ou un certificat de dépôt avant le 21 juin 1945 chez Messieurs Ferrier Lullin & Cie, Rue Petitot 15, à Genève, qui délivreront les cartes d'admission et les pouvoirs.

SOCIÉTÉ DES EAUX DE L'ARVE

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est fixée au vendredi 22 juin 1945, à 17 heures, chez MM. Lombard, Odier & Co., Corratierie 11, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports et décharge au conseil.
4. Nomination des contrôleurs.

Pour assister ou se faire représenter à l'assemblée, les actionnaires doivent retirer, d'ici au 20 juin 1945, des cartes d'admission contre remise de leurs titres ou d'un certificat de dépôt de ceux-ci dans une banque de Genève, chez MM. Lombard, Odier & Co. — Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et celui des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires, dès le 9 juin, au siège social, usine de Vessy, et aux bureaux de la société, Rue de la Terrassière 61. X 120

Genève, le 8 juin 1945. Le conseil d'administration.

Fratelli Cattaneo SA., Dietikon

I signori azionisti sono convocati in

assemblea generale

per il giorno 29 giugno 1945, alle ore 14, nei locali della società in Dietikon, con le seguenti trattande:

1. Protocollo dell'ultima assemblea.
2. Presentazione del bilancio e conto perdite e profitti al 31 dicembre 1944, scarico al consiglio di amministrazione e decisioni in merito.
3. Nomine statutarie.
4. Eventuali.

Il bilancio ed i conti di esercizio sono alla disposizione dei signori azionisti presso gli uffici della società a partire dal 23 giugno 1945. Z 925

Il consiglio di amministrazione.

Sie möchten doch gerne Ordnung haben



in Ihren Briefen und Papieren? Dann machen Sie's wie die grossen Böros: Verwenden Sie die bewährte, praktische Hänge-Registratur!

VISOCLASSETTE
für Privat, nur Fr. 20.—

TELNOTIZ
der neue Notizblock im Telefon, immer am Ort, nur Fr. 9.85. (Preise zuzügl. Wust)

Dieses Inserat ausgeschnitten in Kuvert mit Ihrer Adresse als Drucksache bringt ausführliche Prospekte. Büro-Spezialhaus

Rüegg-Naegeli, Zürich
Bahnhofstrasse 22 — Telefon 23 37 07

Das von der Schweizerischen Kreditanstalt, Depositenkasse Rigiplatz, ausgestellte Depositenheft Nr. B 2746, mit einem Guthaben von Fr. 300.55, wird vermisst.

Allfällige Inhaber dieses Depositenheftes werden hiermit aufgefordert, dasselbe innert 6 Monaten, von heute an gerechnet, an den Schaltern der Schweizerischen Kreditanstalt vorzuweisen, widrigenfalls dieses Einlageheft als kraftlos erklärt und an dessen Stelle ein neues ausgestellt würde. Z 320

Zürich, den 7. Juni 1945.

Schweizerische Kreditanstalt.

Abzugeben erstklassige Gold- und Schwarzdruck-Qualität **GELATINE**

in Paketen, für pharmazeutische, industrielle und Nahrungsmittelzwecke.

Anfragen bitte unter Chiffre B 10554 Z an Publicitas Zürich oder Tel. (051) 28 20 07 Zürich.

HARTE-LOT-SCHWEISSMATERIALIEN
LAGENKÜHLFETT LAGERKÜHLÖL

LIEFERT  DIE

SPEZIALFABRIK
ED. BRUN WADENSWIL (ZÜRICH)

Gegründet 1866
PRODUKTIONSFAHIGKEIT 15-20.000 Kg.
TELEPH: 956.802 TELEGR. BRUN

BERNISCHE GROSSMSTEREI WORB

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Donnerstag den 21. Juni 1945, 14 Uhr 30, im Hotel Löwen in Worb

Einziges Traktandum: Erhöhung des Grundkapitals um Fr. 200.000.
Die Stimmkarten zur Generalversammlung können bis zum 21. Juni 1945, 14 Uhr, im Bureau der Mosterei in Worb gegen Ausweis des Aktienbesitzes bezogen werden.

Worb, den 7. Juni 1945.

Bernische Grossmosterei Worb,
namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Otto Eicher.

Compagnie du chemin de fer de Martigny au Châtelard

I. Assemblée générale ordinaire des actionnaires

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mardi 26 juin 1945, à 15 heures, dans la salle de la Chambre de commerce de Genève, Rue Peitot 8, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Approbation de la gestion et des comptes de l'exercice 1944.
2. Ratification de la convention passée en date des 5, 16 et 27 février 1945 avec la Confédération suisse et le canton du Valais.
3. Nominations statutaires.

Le bilan et le compte de pertes et profits au 31 décembre 1944, le rapport de gestion, ainsi que le rapport des contrôleurs seront tenus à la disposition des actionnaires dès le 15 juin 1945 au siège de la société à Martigny et dans les bureaux de la Banque d'escompte suisse en liq. conc., Corratierie 12, à Genève.

II. Assemblée spéciale des actionnaires privilégiés «A» et «B»

Messieurs les actionnaires, porteurs d'actions privilégiées «A» et «B», sont convoqués en assemblée spéciale pour le mardi 26 juin 1945 à l'issue de l'assemblée générale ordinaire, indiquée ci-dessus, dans le même local.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur la réorganisation financière prévue par la convention avec la Confédération suisse et l'Etat du Valais, des 5, 16 et 27 février 1945, et ratification de la dite convention.
2. Réduction de la valeur nominale des 45 852 actions privilégiées «A», de fr. 50 à fr. 20, suppression de leurs privilèges, annulation de 2 actions privilégiées «A».
3. Echange de 45 850 actions privilégiées «A» réduites à fr. 20 contre 9170 actions ordinaires unifiées de fr. 100.
4. Réduction de la valeur nominale des 15 284 actions privilégiées «B» de fr. 50 à fr. 12.50, suppression de leurs privilèges, annulation de 4 actions privilégiées «B».
5. Echange de 15 280 actions privilégiées «B» réduites à fr. 12.50 contre 1910 actions ordinaires unifiées de fr. 100.
6. Emission de 4000 actions privilégiées nouvelles de fr. 100 jouissance 1^{er} janvier 1944 et de 9079 actions ordinaires unifiées de fr. 100 à remettre aux porteurs des 7566 obligations de l'emprunt 5% 1930 de la compagnie.
7. Modification des statuts.

III. Assemblée générale extraordinaire des actionnaires privilégiés et ordinaires

Messieurs les actionnaires sont en outre convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le mardi 26 juin 1945 à l'issue de l'assemblée spéciale des actionnaires porteurs d'actions privilégiées «A» et «B», indiquée ci-dessus, dans le même local.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur la réorganisation financière prévue par la convention avec la Confédération suisse et l'Etat du Valais, des 5, 16 et 27 février 1945, et ratification de la dite convention.
2. Réduction de la valeur nominale des 45 852 actions privilégiées «A» de fr. 50 à fr. 20 et des 15 284 actions privilégiées «B» de fr. 50 à fr. 12.50, suppression de leurs privilèges, et annulation de 2 actions privilégiées «A» et de 4 actions privilégiées «B».
3. Réduction de la valeur nominale de 56 484 actions ordinaires anciennes de fr. 10 à fr. 1, et annulation de 84 actions ordinaires.
4. Echange de 45 850 actions privilégiées «A» réduites à fr. 20 contre 9170 actions ordinaires unifiées de fr. 100. Echange de 15 280 actions privilégiées «B» réduites à fr. 12.50 contre 1910 actions ordinaires unifiées de fr. 100. Echange de 56 400 actions ordinaires anciennes réduites à fr. 1 contre 564 actions ordinaires unifiées de fr. 100.
5. Emission de 9079 actions ordinaires unifiées de fr. 100 à remettre aux porteurs des 7566 obligations de l'emprunt 5% 1930 de la compagnie, à raison de 6 actions par 5 obligations.
6. Emission de 4000 actions privilégiées nouvelles de fr. 100 jouissance 1^{er} janvier 1944.
7. Constatation de la souscription complète et de la libération intégrale des nouvelles actions.
8. Adoption de nouveaux statuts modifiés selon les décisions prises par l'assemblée et adaptés aux dispositions du Code des obligations révisé.

Les propositions de modification des statuts seront à la disposition des actionnaires dès le 15 juin 1945 au siège de la société à Martigny et dans les bureaux de la Banque d'escompte suisse en liq. conc., Corratierie 12, à Genève.

Pour prendre part à ces assemblées, Messieurs les actionnaires sont priés de déposer leurs titres avant le 21 juin 1945, soit au siège social, soit à la Banque d'escompte suisse en liq. conc. à Genève, où les cartes d'admission aux assemblées leur seront délivrées.

Genève, le 8 juin 1945.

S 25

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.



Sacs
de tous genres
et toutes
dimensions.

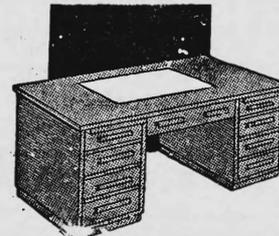


Fabrique de sacs
Berne

Pfister

SCHILDER
für alle Zwecke

E. PFISTER & CIE
Tel. 26 09 23 Zürich 10



Scholl-Flachpult

Modell 100

150x80 cm. 8 Schubladen, Zentralverschluss,
2 Auszugschieber, moderne, solide Ausführung
Elche hell (dunkel 5% Zuschlag)

Eine Spitzenleistung für Fr. 280.—

Heute wieder sofort ab Lager lieferbar

Scholl

Gebrüder Scholl AG., Zürich, an der Poststraße
Telephon (051) 23 57 10

Techniker, der eventuell geneigt wäre, seinen Wohnsitz zu wechseln, sucht

Kapital von Fr. 30 000 bis 50 000

zur Fertigstellung eines bedeutenden patentierten Modells (betr. Automobil-Branche, Präzisionsmechanik). Bevorzugt wird aktiver Mitarbeiter, zwecks Organisation einer neuen Firma und Übernahme der kaufmännischen Leitung, bei solortiger Inbetriebsetzung.

Ausführliche Offerten unter Chiffre M 12032 an Publicitas Lugano. V 51

Leder & Co., Aktiengesellschaft, Rapperswil am Zürichsee

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch den 20. Juni 1945, nachmittags 3 Uhr, im Bureau der Gesellschaft

Traktandum: 1. Protokoll. — 2. Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes. — 3. Bericht der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung. — 4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes. — 5. Diverses.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 10. bis 20. Juni im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Z 322

Jona, den 6. Juni 1945.

Der Verwaltungsrat.

ETABLISSEMENTS SIM SA., MORGES

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le jeudi 21 juin 1945, à 15 heures, ancienne salle du conseil communal, Casino de Morges, 1^{er} étage.

ORDRE DU JOUR:

1. Lecture et approbation du procès-verbal de la dernière assemblée générale.
2. Rapport du conseil d'administration et de Messieurs les contrôleurs sur l'exercice 1944.
3. Votations sur les conclusions de ces rapports et décharge au conseil d'administration et à Messieurs les contrôleurs.
4. Nominations statutaires.

Pour prendre part à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront se munir d'une carte d'admission qui sera délivrée d'ici au 18 juin prochain par la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne et Morges, ainsi que par le siège social de la société, sur remise de leurs titres ou certificat de dépôt émanant d'une banque.

Le bilan, le compte de pertes et profits, le rapport du conseil d'administration ainsi que le rapport de Messieurs les contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social dès le 11 juin prochain. L 159

Morges, le 7 juin 1945.

Le conseil d'administration.